

# Postbote aus dem Riesengebirge.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 10.

Hirschberg, Sonnabend den 1. Februar

1868.

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Deutschland. Preußen. Landtags-Sitzung.

(Abgeordnetenhaus, 25. Januar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses überreichte der Handelsminister eine Vorlage, betreffend die Ablösung der Bannrechte in den neuen Provinzen. Er ersucht um rasche Erledigung der Vorlage, welche eine Vorarbeit für die in der nächsten Reichstags-Sitzung verzuliegende Gewerbeordnung sei. Der Minister überreicht außerdem eine Vorlage, betreffend die Zinsgarantie für die Eisenbahn Posen-Thorn mit der Zweigbahn nach Bromberg. Die Beratung des Cultusetats wurde hierauf bis Titel 29 erledigt. In Betreff des Titel 23 (Elementarschulen) entspann sich eine lebhafte Debatte über die Regulative und das neue Schulgesetz. Unterstaats-Secretär Lehner verteidigt beide. Zu den betreffenden Positionen werden schließlich die Anträge der Commissarien des Hauses und des Abgeordneten Bied angenommen, betreffend die Gehaltserhöhung der Elementarlehrer. Zu Titel 29 (Berliner Kunstmuseum) wiederholt Iwesten den im vorigen Jahre angenommenen Antrag auf Einsetzung einer Sachverständigen-Commission zur Ueberwachung der neuen Ankäufe und Restaurationen, und weist in seiner Motivierung auf das jüngste Vorkommniß mit dem Gemälde von Andrea del Sarto hin. Unterstaats-Secretär Lehner: Er lasse das besprochene Vorkommniß unerörtert, die Regierung werde den Vorfall ohne Voreingedenken untersuchen lassen. Der Antrag, wenn angenommen, werde ernstlich erwoogen und zur Kenntniß des Königs gebracht werden. Der Antrag wird hierauf angenommen. — Das Abgeordnetenhaus nahm ferner den Antrag von Schmidt (Stettin), betreffend die Aufhebung der geheimen Conduitenlisten über die Elementarlehrer, an. Der Regierungs-Commissar verhielt, daß diesem Beschluß Folge gegeben werden solle, soweit die Listen noch beständen.

Den 27. Januar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses hielt zunächst der Präsident dem verstorbenen Abgeordneten Reichenheim einen ehrenden Nachruf. Das Haus erhob sich zum Andenken an Herrn Reichenheim. Darauf wurde die Beratung des Cultus-Etats fortgesetzt. Es werden die Anträge der Commissarien (von zwei Medicinal-Inspectoren

in den Elberzogthümern künftig den einen zu streichen und die Gehalte der Mitglieder des Provinzial-Medicinal-Collegiums in den Elberzogthümern denen in den übrigen Provinzen künftig gleichzustellen) angenommen. Ein Antrag von Birchow (Prüfung der Organisation der Medicinal-Behörden im ganzen Staate unter der Erwägung, ob nicht die Kreiswundarzt-Stellen und die Provinzial-Medicinal-Collegien ganz aufzuheben und dafür die Gehalte und der Geschäftskreis der Kreisphysici und Medicinalräthe aufzubessern und zu erweitern seien) angenommen. Der Regierungs-Commissar erklärte sich damit einverstanden. Die übrigen Etatsartikel werden nach kurzer Debatte genehmigt. — Nachdem auch die Kosten der Landesstriangulation genehmigt waren, folgte die Beratung über die Verwaltung der Eisenbahnen. 100 von den Einnahmepositionen werden ohne bedeutende Debatte genehmigt. Die Commission sprach sich auf das Anerkennende über die Staats-Eisenbahn-Verwaltung aus. — In der Abend Sitzung des Abgeordnetenhauses (vgl. o.) wurden bei Fortsetzung der Beratung des Eisenbahn-Etats sämtliche Einnahme- und Ausgabe-Positionen genehmigt. Hierauf folgt der Etat der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung. Hammacher spricht Namens der Commission große Anerkennung für die Verwaltung aus, welche sich in vorzüglichen Händen befinde. Sämmtliche Einnahmeposten wurden genehmigt, ebenso wie die Ausgabe-Positionen. Schluß 10 Uhr.

Berlin, 27. Januar. Der Landtags-Abgeordnete Commerzienrath Leonor Reichenheim ist gestern gestorben. — General Schurz ist aus Newyork hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgestiegen.

Berlin, 27. Januar. Das Kammergericht vernichtete in seiner heutigen Sitzung die Verurtheilung Westens zu einer zweijährigen Gefängnißstrafe und erkannte auf 300 Thlr. Geldbuße, eventuell auf viermonatliche Gefängnißstrafe. Der Gerichtshof erklärte ausdrücklich, daß er bei der früheren Auffassung des Art. 84 verharre und nur in Folge des Anspruchs des Ober-Tribunals anders erkennen müsse.

Es wird bestätigt, daß die gestern gegenseitig mitgetheilten französisch-preussischen Erklärungen wegen der medlenburgischen Angelegenheit heute vom Grafen Bismarck und Herrn Vene-

detti unterzeichnet worden sind. Außer der Herabsetzung des Weinzolles und des Zolles auf leichte Baumwollengewebe sollen noch andere Punkte von geringer Bedeutung von Preußen zugestanden worden sein. — Der Sectionschef de Preiss aus Wien wird in einigen Tagen zur Wiederaufnahme der handelspolitischen Verhandlungen zwischen Preußen und Oesterreich hier eintreffen.

Wie die „Köln. Ztg.“ hört, würden bei dem Bundesrathe Schritte erfolgen, welche eine Abänderung des im Norddeutschen Bunde jetzt geltenden preussischen Kriegsleistungs-Gesetzes zum Zwecke hätten.

Köln, 22. Januar. Laut Bekanntmachung der Ober-Procuration hat das General-Postamt die für die Ermittlung des Diebes und Herbeischaffung der am Sonntag gestohlenen Werth-Officen ausgesetzte Belohnung von 300 Thlr. auf 500 Thlr. erhöht.

München, 25. Januar. Graf Tauffkirchen hat heute auf telegraphischem Wege die Anzeige gemacht, daß er das Mandat zum Zollparlament ablehnen müsse, da inzwischen eingetretene Hindernisse ihm die Annahme desselben unmöglich machten.

### O e s t e r r e i c h .

Wien, 26. Januar. Die „Wiener Zeitung“ enthält einen Erlaß des Ministers des Innern, welcher die Behörden in Galizien und Bukowina darauf aufmerksam macht, daß durch die Bestimmungen des Staats-Grundgesetzes vom 21. December die bisherige Beschränkung der Israeliten bezüglich der Erwerbung von Liegenschaften aufgehoben wird.

Wie der „Debatte“ aus Rom vom 25ten d. mitgeteilt wird, bereitet der Papst eine Allocution in Betreff des österreichischen Concordats vor.

Wien, 27. Januar. Ein Rundschreiben des Ministers des Innern setzt die Landeschefs davon in Kenntniß, daß künftighin alle Organe der Staatsverwaltung unverbrüchliche Beobachtung der Staatsgrundgesetze zu beschwören verpflichtet sind, ist auch die bereits vereideten Organe eine Erklärung an Stessstatt abzugeben haben. Zur Abgabe der Erklärung solle Niemand gezwungen werden, da die Sache nicht eine bloße Formalität, sondern ein politischer Act von vollkommener Bedeutung sei. Von allen Beamten werde nebst unverbrüchlicher Treue für den Kaiser unbedingte Achtung der Reichsverfassung und Staatsgrundgesetze gefordert. Der Minister fordert um so nachdrücklicher die aufrichtige Hingebung und makellose Treue gegen die Verfassung, als er für die Handlungen der Regierung verantwortlich ist. Untrue oder Feindseligkeit gegen die Verfassung gelte als ebenso schwere Verletzung der Amtspflicht, wie gewöhnlicher Bruch des Dienst-Eides. Eine bloße Passivität oder Neutralität der Verfassung gegenüber sei ungenügend. Der Minister fordert schließlich strenge Pünktlichkeit und rasche Geschäftsführung, Emancipierung vom Formalismus, freie Bereitwilligkeit im Verkehr mit der Bevölkerung, uneigennützig Unparteilichkeit, Wahrung des Ansehens durch ein vorwurfsfreies Verhalten im Privatleben. Dann werde der Beamte der wirksamste Träger der constitutionellen Staatsidee sein.

Aus Prag wird gemeldet, daß die Statthalterei auf Grund der eingegangenen Berichte der städtischen, Staats- und Militärbehörden demnächst die Untersuchung wegen der Straken-Excese vom 21. einleiten werde. Der Kurfürst von Hessen soll beabsichtigen in Folge der letzten Unruhen von Prag fortzuziehen, und zwar heißt es nach — Graz. — Der bekannte Reichsberger Industrielle, Baron Liebig, ist von einem Schlaganfall getroffen worden. — In den Kohlengruben von Brzas

(bei Bissen) ist in der Nacht vom 20. zum 21. ein Grubenbrand ausgebrochen, am 22. schlug noch eine thürmende Feuerfäule aus der Grube hervor, die, da das Werk einem hohen Plat au liegt, während der Nacht in weitem Entfernungen sichtbar ist. Außer dem großen Schaden, dem Besizer dadurch erwächst, und der für die benachbarten Gruben zu befürchtenden Gefahr sind leider auch fünf Menschenleben zu beklagen. — In Wien hat sich der frühere Kanzler des preussischen Consulats in Belgrad, Hr. v. Salt (aus Schlesien), seit 1859 in Wien bei verschiedenen Vätern u. a. auch bei dem „Boischaster“ thätig, vermittelst des üblichen Cyankaliums vergiftet, wie man vermutet, in Folge der fehlgeschlagenen Speculation einer transatlantischen Waaren-Compagnie.

### S c h w e i z .

Zürich, 26. Januar. An der hute im Canton Aargau habten Volksabstimmung über die Revision der Verfassung haben circa 60,000 Menschen Theil genommen. Eine sehr heftige Mehrheit sprach sich für die Revision aus.

### B e l g i e n .

Brüssel, 28. Januar. Der „Moniteur Belge“ meldet, daß der preussische Gesandte am hiesigen Hofe gestern dem Könige die Accreditive überreicht hat, durch welche er gleichzeitig als Gesandter des Norddeutschen Bundes beurlaubt wird.

### N i e d e r l a n d e .

Haag, 25. Januar. Von den neu gewählten Mitgliedern der zweiten Kammer gehören 31 der conservativen, 31 der liberalen Partei an, bei zehn Wahlen ist kein definitives Resultat erzielt worden, und wird deshalb das Loos zu ermitteln haben.

### F r a n k r e i c h .

Paris, 24. Januar. Gutem Vernehmen nach hat Deutschland seinen Beitritt zum internationalen Münzconvent erklärt — Auf der Sibahn macht man jetzt Versuche mit der Organisation von Eisenbahnzügen für die Verwundeten, dieselben in einem demnächstigen Kriege praktisch anzuwenden. — Bei dem Armeelieferanten Godillot wird fortwährend Tag und Nacht gearbeitet. Die französische Regierung hat 1,200,000 Paar Schuhe bei ihm bestellt. Oesterreich läßt Augenblicke ebenfalls bei ihm arbeiten; es hat ihm nämlich eine Bestellung von 800,000 Paar Schuhen gegeben; dieselben sollen binnen zwei bis drei Monaten geliefert sein. Letztere fällt insofern auf, als Oesterreich am 28. December auch bedeutende Aufträge für die Armee in Oesterreich selbst gegeben hat. Die Schuhe, welche Godillot für die französische Armee, die österreichische Armee anfertigt, sind nicht genügt, sondern nach einer neuen Erfindung geschraubt. — Im Uebrigen nimmt in ganz Frankreich die Arbeitslosigkeit zu. In der Gegend von Lyon haben abermals mehrere Hunderte von Seidenwebstühlen ihre Arbeit einstellen müssen. Die „Garonne“ von Agen mit Ueberschwemmung. Gestern Abend war sie in Agen um sechs Meter über ihren mittleren Stand gestiegen, und das Wasser wächst noch beständig. — Ueber die Annahme des Wehrgesetzes sprechen sich die unabhängigen Blätter sehr billigend aus. Der „Messager de la Sarthe“ hatte bis zum letzten Augenblicke auf Verwerfung des Gesetzes gehofft. Illusion ist nun aber vorüber, 1,200,000 Soldaten stehen mehr der Regierung zur Verfügung. Was fürchtet, was man? Wir werden es leider nur zu früh erfahren.“ (Za man) — Der „Progrès de Saone-et-Loire“ hegt gründlichen Zweifel daran, daß man, auch mit dem besten Willen, das Ge-

der Natl  
werde  
Anferle  
zu fürch  
Familien  
die Regi  
Allein  
Zündep  
was me  
gut, zu  
der Ann  
pflichtu  
dauerlich  
zung ge  
Par  
nale ist  
ihnen zu  
zu 1000  
Gefängni  
— Die  
Laguero  
der Zeit  
ist einer  
„Bal  
Gunsten  
Kom au  
fügt das  
Frankrei  
dern v  
Frankz  
len, die  
in offiel  
Regieru  
werde  
compro  
Pa  
richt de  
Kaiserre  
„Monit  
maßen:  
Die Do  
igendw  
dern die  
geschöpf  
Lage zu  
Der Ba  
legen m  
Frieden  
nicht je  
jede Ma  
gegen di  
dem de  
allgeme  
wicht, d  
Weishei  
Da  
verurth  
stättgefi

Lo  
gen zu  
worden  
Offizier

ein Ort  
a thum  
is Werk  
in meilen  
Schaben  
benachb  
h fünf  
i. v. Sah  
ellen Wä  
est des  
bet, in  
tschen B

der Nation als ein Befehl des Fortschritts und des Friedens  
wurde vorstellen können. Der „Indépendant de la Charente“  
„Insérteur“ zeigt den Leuten, wie Unrecht sie gehabt, die Presse  
zu schützen und zu verabscheuen. Jetzt wünschte wohl jeder  
Familienvater, die Presse möge frei und stark genug sein, um  
die Regierung und die Kammer an dem Abhange aufzuhalten.  
Aber die Presse vermag nichts für Euch zu thun,“ sagt der  
Indépendant bei. „Drum zahlt die Wulststeuer, zahlt alles,  
was man Euch abverlangt, und — schweigt; denn es ist nicht  
gut, zu laut zu reden.“ Der „Progrés von Yvon“ sieht in  
der Annahme des Art. 14 (die rückwirkende Kraft der Ver-  
pflichtung zum Dienste in der mobilen Nationalgarde) das be-  
dauerlichste Zugeständniß, das die Kammer noch je der Regie-  
rung gemacht.

nton über  
r Verfall  
Eine sehr  
ä.

Paris, 25. Januar. Der Prozeß gegen die zehn Jour-  
nale ist heute beendet worden. Die Angeklagten sind des  
wegen ihrer Last gelegten Vergehens für schuldig erkannt und  
zu 1000 Frs. Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu 6 Monat  
Gefängniß, sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt worden.  
— Die „France“ veröffentlicht einen Brief des Senators v.  
Laguëronnière, in welchem derselbe über die Verurtheilung  
der Zeitungen sein Bedauern ausdrückt. — General Cœneau  
ist einer Mittheilung „Standards“ zufolge gestorben.

ge“ me  
gestern  
he r gl  
ä begau

„Patrie“ spricht von den Untrieben, die in Neapel zu  
Gunsten der Bourbonen ins Werk gesetzt werden und von  
Rom aus Aufmunterung erhalten. Die italienische Regierung,  
fügt das Blatt hinzu, habe keinen Zweifel über die Ansichten  
Frankreichs; sie wisse, daß die kaiserliche Regierung nicht zau-  
dern würde, in Rom wegen der moralischen Mitwirkung  
Franz II. Vorstellungen zu erheben. „Patrie“ glaubt zu wis-  
sen, die französische Regierung habe bereits die römische Kurie  
in offizier Weise auf die Empfindlichkeiten der italienischen  
Regierung aufmerksam machen lassen und glaubt, die Kurie  
werde bestrebt sein, die gegenwärtige Lage nicht dadurch zu  
compromittiren, daß sie sich dem gleichen Verdachte aussetze.

Mittheil  
en, 31  
finitiva  
zu ent

Paris, 26. Januar. Die „Patrie“ erfährt, daß der Be-  
richt des Finanzministers Magne über die finanzielle Lage des  
Kaiserreichs vollendet ist und Montag oder Dienstag im  
„Moniteur“ erscheinen wird. Der Bericht schließt folgender-  
maßen: Ich habe die Lage der Finanzen eingehend geprüft.  
Die Darlegung derselben ist so genau wie möglich und ohne  
irgendwie übertrieben zu sein, abgefaßt. Ich habe ohne Zau-  
dern die nothwendigen Maßregeln vorgeschlagen und Hoffnung  
geschöpft, daß sie zur Folge haben werden, die gegenwärtige  
Lage zu ordnen und eine günstigere Zukunft vorzubereiten.  
Der Patriotismus des Landes wird sich große Opfer aufzer-  
legen müssen, aber er wird eine größere Sicherheit für den  
Frieden gewinnen; die Sicherheit, die die Macht gewährt, und  
nicht jenen unsicheren, argwöhnischen Frieden, während dessen  
jede Nation aus Furcht vor einem Conflict nicht aufhört  
gegen ihr Gedeihen und ihren Credit Krieg zu führen, son-  
dern den ruhigen Frieden, welcher auf der Wohlfahrt, dem  
allgemeinen Einvernehmen und der gegenseitigen Achtung be-  
ruht, den Frieden, welchen Eure Majestät in scharfsinniger  
Weisheit mit Ihren Wünschen und Ihren Bestrebungen errei-  
chen will.

ch hat  
Münze  
uche mit  
indeten,  
anquwa  
fortwäh  
egierung  
eich läßt  
ihm näm  
en; diese  
i. Legi  
ber auch  
ist ge  
sowohl,  
igt, son  
rigen mi  
der Ge  
Seidman  
eine“ w  
Agen  
n, und  
nähme  
r sehr  
tte bis  
hofft.  
stehen  
t, was  
(Ja meh  
lichen  
das

Marseille, 27. Januar. Die Hinrichtung der zum Tode  
verurtheilten italienischen Banditen hat heute Morgen 7 Uhr  
stattgefunden.

### Großbritannien und Irland.

London. In hiesigen deutschen Kreisen sind Sammlun-  
gen zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen angeregt  
worden. Aus Devonport wird gemeldet, daß eine von  
Offizieren und Mannschaften der preussischen Panzerfregatte

„Friedrich Karl“ angestellte Sammlung einen Ertrag von  
188 Thlr. 28 Sgr. ergeben hat, welche sofort dem Vorstande  
des vaterländischen Frauenvereins für die Nothleidenden in  
Ostpreußen übermittelt worden ist.

### Dänemark.

Kopenhagen, 27. Jan. Die preussische Bark „Johann  
Benjamin“, Capitain Otto aus Memel, und die preussische  
Galeasse „Alwine Friederike“ aus Stettin sind heute Mittag  
bei Dragoe auf den Grund gerathen.

### Afrika.

Aus Senafé, 13. Januar, wird gemeldet, die Truppen  
sind nicht weiter vorgerückt. Vorräthe aller Art werden schleu-  
nigt hierher geschafft. — Nach neuesten Mittheilungen besan-  
den sich die Gefangenen bei guter Gesundheit. — Es werden  
Zweifel dagegen erhoben, daß Sobazyle, welcher den Truppen  
des Königs Theodoros gegenübersteht, diesen angreifen werde.

### Amerika.

Newyork. Im Congreß ergriff für die Fenier Mr. Ward  
(Newyork) das Wort und verlas einen Brief eines gewissen  
Fitz Gerald, der als geborner Irländer und naturalfürter  
Amerikaner nach seiner eigenen Angabe kürzlich sich nach Ire-  
land begab, um seine Verwandten zu besuchen, allein verhaf-  
tet und trotz seiner Empfehlungsschreiben an den amerikani-  
schen Gesandten schlecht behandelt und nur freigelassen wurde  
auf das Versprechen hin Irland sofort zu verlassen. In sei-  
ner daran geknüpften Rede führte Mr. Ward mit flammen-  
den Worten aus, es sei nicht länger möglich die Unbillen der  
englischen Regierung gegen Angehörige der Union zu ertragen.  
Vor einem halben Jahrhundert, als Amerika noch schwach  
gewesen, habe es das übermüthige England gezüchtigt und  
gebeugt in Folge der Mißhandlung amerikanischer Bürger.  
Jetzt, da es erstarkt, da es die erste Macht der Welt gewor-  
den sei, dürfe der Congreß solche Beleidigungen nicht ferner  
mehr dulden. „Wir schlagen die Briten in unserer Kindheit,  
wir schlagen sie in unserem Knabenalter, laßt sie uns aber-  
mals schlagen in unserem Mannesalter, dann wird vielleicht  
die Niederlage eine dauernde sein.“ Die Angelegenheit  
wurde vom Hause an das Comité für auswärtige Angelegen-  
heiten verwiesen mit der Bestimmung, schleunigt darüber zu  
berichten.

### Asien.

Aus Japan kommt die Bestätigung der Absetzung des  
weltlichen Regenten oder Taikun durch den Mikado oder geist-  
lichen Herrscher. Die fremden Mächte sind von diesem Vor-  
gange, der den japanesischen Herkommen zuwiderläuft, in  
Kenntniß gesetzt.

Aus China meldet man den Ausbruch einer Hungers-  
noth, — darin bleibt also das altherwürdige Reich der Mitte  
nicht hinter den europäischen Culturstaaten zurück. Gleich-  
zeitig meldet man aber auch den Ausbruch von Unruhen in  
der Nähe der Hauptstadt.

### Provinzielles.

Breslau, 22. Januar. Die Generalversammlung der  
Rechten Oderuferbahn-Gesellschaft hat sämtliche Vorlagen  
des Verwaltungsrathes angenommen, darunter den Bau einer  
Zweigbahn nach Czenstochau.

Die Stadt Liegnitz hat den Beschluß gefaßt, in der Gei-  
schen Fabrik in Berlin die Statue Friedrichs des Großen in  
Zink ausführen zu lassen. Dieselbe soll zur Erinnerung an  
die vor hundert Jahren gelleferte Schlacht bei Liegnitz noch in

diesem Jahre aufgestellt werden und einen Sockel aus schlesischem Marmor erhalten.

Glogau, 27. Januar. Wie der „Niederschles. Anzeiger“ versichert, hat der hiesige Magistrats-Dirigent die Mittheilung erhalten, daß das Kriegsministerium beabsichtigt, die Führung der Legniz-Grünberger Eisenbahn von Polkwitz über Klopschen, ohne Glogau zu berühren, nichts entgegenzusetzen. Der Bürgermeister Martins, der Stadtverordneten-Vorsteher Körte und dessen Stellvertreter, Buchhändler Reiskner, sind nach Berlin geeilt, um für die Führung der Bahn über Glogau zu wirken.

### Vermischte Nachrichten.

Breslau, 24. Jan. Mit dem Personenzuge aus Kreuz und Posen kamen heute Nachmittag um 3 Uhr 300 ostpreussische Arbeiter auf dem Centralbahnhof hier an. Die Mannschaften waren meist kräftige Leute, die in einem Alter von 20 bis 30 Jahren standen. Sie wurden mit Extrazug zunächst nach Rattowitz befördert, wo sie in den nächsten Tagen in den königlichen Steinfehlenbergwerken als Bergleute verwendet werden sollen. — In Dels feierte heute unser verehrter Landsmann Carl v. Holtel seinen 70sten Geburtstag im stillen Familienkreise.

Grünberg. Am 19. wurde unsere Stadt durch die Nachricht in Schrecken gesetzt, daß hier ein Gattenmord begangen worden sei. Der Wäner Pflüger, der mit seiner Frau, einer dem Trunke sehr ergebenen Person, seit langer Zeit schon im Unfrieden lebte, hat diese in der Nacht vom 18. zum 19. auf eine schreckliche Art ermordet. Am 18. Abends nach 10 Uhr soll Pflüger in etwas angeregtem Zustande nach Hause gekommen sein und seine Frau total betrunken im Bette vorgefunden haben. Mit einem Stöcke mißhandelte er sie dermaßen, daß das Fleisch an einzelnen Körpertheilen fast zerhackt aussah. (Es sollen 70 Striemen gezählt worden sein.) Pflüger hatte darauf eine Art genommen und zunächst ihre vor den Kopf gebaltene Hand durchhauen, dann aber mit derselben ihr noch mehrere Wunden beigebracht, zuletzt noch ein Messer genommen und mit diesem sie gestochen. Absolut tödtlich soll indeß keine Wunde an und für sich gewesen, und nur die Menge der Wunden und die Verblutung den Tod herbeigeführt haben. — Raun glaublich klingt die Mittheilung, daß er darauf sich in das Bett gelegt und bis zum Morgen geschlafen habe. Morgens um 6 Uhr hat er die Stube von den Blutflecken gereinigt und auf ein Papier seine Schulden u. dergl. notirt. Als gegen 11 Uhr eine Mädchen zur Ermordeten kommen wollte und durch das Fenster dieselbe auf dem Boden liegen sah, rief sie Nachbarn herbei, die die Thür erbrachen. Hier fanden sie den Pflüger im Begriff, sich zu erhängen. Bei ihrem Nähen aber zog er den Kopf aus der Schlinge und stüchtete sich ins Freie, wo er indeß bald aufgegriffen wurde. Bemerkenswerth ist, daß er schon vor einigen Jahren seine Frau ernstlich (durch einen Messerstich durch den Arm) verwundet hat. Pflüger erkrante sich eines ziemlich guten Rufes, während seine Frau dem Trunke bis zum höchsten Grade ergeben war. (Fortschritt.)

Löbau, 22. Januar. In Ebersbach ist am 17. d. M., Vormittags, in der Nähe des Kretschams ein Sack mit Menschennochen und zwei Schädeln aufgefunden worden, die wahrscheinlich vom dasigen Kirchhofe geraubt worden sind. Der Thäter ist zur Zeit noch unbekannt.

Baderborn, 18. Januar. In vergangener Nacht gegen 4 Uhr stürzte plötzlich bei dem heftigen Orkan das an der Communication zwischen dem Bahnhofe und dem Westerntore gelegene, drei Etagen hohe massive Militär-Kornmagazin zur

Hälfte zusammen. Seit etwa anderthalb Jahren dem Verfall übergeben, war der aus gelben Mauersteinen elegant angeführte Bau eine Fierde der genannten Straße — jetzt hat er den traurigen Anblick eines chaotischen Wirrwarrs von trümmerten Mauerstücken, durcheinanderliegenden Balken, gebrochenen Fußböden, Dachsparren, Dachrinnen und Mauerwerks, das Alles überdeckt von Fragmenten des weniger gelegten Schieferdaches.

Aus dem Kreise Züllich, 21. Januar. Kriegskläufe haben oft merkwürdige Ergebnisse auch in der Familie gebracht. So kommt jetzt die Nachricht von Immrath, ein dortiger h-iratheter Reservist, der den böhmischen Feldzug mitgemacht und dessen Tod optima forma bescheinigt worden, vor einigen Tagen wohlbehalten zurückgekehrt, zu spät, um Hochzeit seiner Frau beizuwohnen, die seinen beklagten meintlichen Verlust zu ersetzen zu einem neuen Ehebande schritten war. Das Nähere über dieses merkwürdige Ereigniß hoffen wir ehestens mittheilen zu können. (D.)

### Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geraden Schul-Präfecten, Geistlichen Klose in Frankestein zum Seminar-Director zu ernennen; sowie dem Ortsrichter Christoph Jäckel zu Allerdorf, Kr. Rothenburg, und dem Gerichtsdiener Müller zu Quilts im Kreise Glogau das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

### Concurs - Eröffnungen.

1) Der Schuhmachermeister Carl Wilhelm Studenke in Oberfeld ist für fallit erklärt, Zahlungsseinstellung 14. Jan. Commissar des Falliments Richter Wehermann, Agent des Gewerbegerichts-Secretair Saur daselbst; 2) über den Nachlass des am 1. Octobr. 1866 zu Reichenbach in Schlesien verstorbenen Gastwirths Moritz Kennert ist der gemeine Concurseröffnet, einstweil. Verwalter Justizrath Haack daselbst, am Termin 30. Januar.

Ueber das Vermögen 1) des Kaufm. Joh. Friedr. Fraeher in Nauen (Kreisger. Spandau), Zahlungsseinstellung 23. Jan., Verw. Kfm. Alberti in Nauen, 1. Termin 31. Jan. 2) des Kfm. Ludwig Krueger zu Jnferburg, Zahlungsseinstellung 22. Decbr., einstw. Verw. Kfm. F. C. Schwaiger das., 1. Termin 4. Febr.; 3) des Kaufm. Adolph Fröhling in Götzen, Zahlungsseinstellung 23. Septbr. 1867, einstw. Verw. Justizrath Wildt das., 1. Termin 6. Febr.; 4) des Gastwirths Peter Wolters zu Emmerich (Kreisger. Wesel), Zahlungsseinstellung 21. Jan., einstw. Verw. Kfm. C. U. Salzmann das., 1. Termin 31. Jan.; 5) des Handelsm. Peter Modenhaupt zu Nieblich (Kreisger. Altenkirchen), einstw. Verw. Ferd. Behner zu Hohenbergdorf, 1. Termin 17. Febr.; 6) des Kfm. Salomon Wendelssohn, Neustettin, Zahlungsseinstellung 22. Jan., einstw. Verw. Buchholz, Götzen das., Termin 1. Febr.; 7) der Brau- u. Wirth Rob. Japp in Röhla ist fallit, Zahlungsseinstellung 18. Jan., Commissar d. ist Richter v. Beckinghausen, Agent daselbst. Advocat Veibl das.; 8) der Firma W. Götz und Königsen in Köln und deren Inhaberinnen Math. Götz u. Maria Königsen, Ch.-fr. Kob. v. Lom das., Zahlungsseinstellung 27. Aug. 1867, Commissar Richter Veichmann, deft. Ag. Kfm. Peter Jos. Knipprath.

Ueber das Vermögen 1) der Handels-Gesellschaft Moritz Schlenker u. Co. und Privatvermögen ihrer Inhaber Wilh. Aug. Sternenberg und des Kfm. Alb. Sternenberg zu Heilbronn, Kreisgerdep. Schwelm, Zahlungsseinstellung 1. Decbr., einstw. Verw. Kfm. Friedr. Rennendöhl zu Gevelsberg, Termin 4. Febr.

des Rfm. Marcus Chlawnd zu Posen, Zahlungseinstell. 28 Decbr., einstw. Berw. Rfm. C. J. Cleinow das., Termin 10 Febr.; 3) das Handelsm. u. Klempnern. Julius Weinert zu Neichenbach, Zahlungseinst. 12. Jan., einstw. Berw. Rfm. Otto Paulsch das., Term. 1. Febr.; 4) des Buchh. u. Hblsm. Emil Carl zu Trebnitz, Zahlungseinst. 24 Jan., einst. Berw. Rfm. Heinh. Jungas das., Termin 3. Febr.; 5) des Kaufm. Isidor Wiener, Firma J. Wiener jun. zu Breslau, Zahlungseinst. 24. Jan., einstw. Berw. Rfm. Gustav Friederic, Termin 6. Febr.; 6) der Firma Carl Fr. Horn in Ehrenfriedersdorf (Königr. Sachsen), einstw. Berw. Advocat Mehner in Thum; 7) des Sticker geschäfts Herm. Rodtbroh in Carlsfeld bei Eisenstock (Sachsen), 1. Termin 28. März.

## Das Medaillon.

Novelle von Ludwig Habicht.

### Fortsetzung.

„Nein — mein Gott! — ich will leben — leben!“ — leuchtete er aus gepreßter Brust, „ich liebe sie noch mit derselben Glut wie einst; ich muß dieses Gefühl aus meinem Busen reißen, ehe ich sterben kann, dann erst winkt mir der Friede! O ich Thor, die Welt ist so schön, in meiner Brust loht eine Götterflamme, ich darf sie nicht erlöschen lassen — ich will — ich muß leben!“

Und mit verzweiflungsvoller Kraft raffte er sich auf, um den Wellen zu trotzen und aus den gefährlichen Klippen das offene Meer zu erlangen.

Vergebens. — Sein übermenschlich Ringen mit dem wilden empörten Element krönte kein Erfolg. Die Brandung duldet kein Steueruder, — es entfiel seiner schlaffen Hand. Der Sturm trieb immer rascher den Klippen zu. „Jetzt mit neu entflammter Lebenslust dem düstern Tode in die Arme sinken, das ist Dual der Hölle!“ jammerte der Unglückliche. „Meine ganze Seele klammert sich an den lichten Sonnenstrahl des Lebens an, ich erschäke ihn nicht mehr, es wird Nacht, fürchterliche Nacht!“

Gebn brauste wieder eine mächtige Welle heran, die an die nahe finstere drohende Klippe treiben und das Boot zerschellen mußte.

Dicke Schweißtropfen standen ihm auf der Stirn, in Schmerz und Verzweiflung zuckte jede Muskel, sein Auge starrte auf die heranrollende Welle, die ihn unfehlbar an sein Ziel tragen mußte, nur noch eine Thräne, die letzte Thräne perlte herauf, er nahm ein Medaillon von seinem Halse, das ihm dieß unselige Weib in einer glücklichen Stunde geschenkt und ihr Portrait enthielt, er drückte einen Kuß darauf und hauchte aus tiefster Brust: „Wie ist die Welt, das Leben so schön! — zu spät!“ —

Nach die Welle schien mit dem leichten Boot nur zu kosen, drehte es im Wirbel mehrmals mit sich herum und warf es dann schellend, wie des Spielzeugs müde, an die Klippe. —

Andern Tags blaute der Himmel wieder licht und freundlich, die See ruhte besänftigt wie der von seinem Beuteausflug ermüdete Panther vor dem bewunderten Auge, und ließ nicht ahnen, welch' dunkle Gewalten vergangene Nacht in ihrer Tiefe gewütht.

Die Natur lächelt nach ihrer stürmischsten Aufregung und

der ewig gleiche Friede küßt immer wieder ihre ruhig athmende Brust; anders das Menschenherz, das oft das Weh und den Schmerz einer einzigen Nacht ein ganzes Leben lang nicht zu überwinden vermag.

Ein weißer Gegenstand hob sich aus der dunklen Flut und trieb dem Lande zu. Einzelne Wellen kränkelten um ihn herum und schienen ein neckisch-harmloses Spiel mit ihm zu treiben. Hier tauchte er unter, dort hob er sich wieder empor.

Ein am Ufer weitender junger Fischer wurde aufmerksam und rief: „Mein Gott, ein Mensch, da kommt ein Arm, jetzt der Kopf zum Vorschein, er leuchtet schon meergrün, hier wäre Hilfe vergebens,“ und er wartete ruhig, bis eine mittleidige Welle den armen Leichnam an's Ufer trug.

Wohl war dem Fischer ein solch' Ereigniß oft begegnet, aber diesmal rührte es ihn doch recht tief und eigen, er war ja auch noch jung und hier lag ein frischer, rauh gebrochener Zweig „Leben“ und mahnte an das Regieren jener dunklen Macht, die den lockigen Scheitel der Jugend so wenig als das weiße Haupt des Alters verschont, und dieser Gedanke fährt immer blüthenabstreifend über das nur Leben träumende Herz.

Auf dem Antlitz ruhte noch das bittere, verzweiflungsvolle Lächeln jener Stunde. Die früher so krausen Locken unerschlossen jetzt ruhig und schlicht das zur Ruhe gewiegte Haupt. —

„Wie jede Sehne gespannt ist, wie die Augen aus ihren Höhlen treten,“ sagte sinuend der junge Fischer, dessen helle, lebhaftige Augen forschend auf dem Gestrandeten ruhten; „er muß wacker mit dem Meere gekämpft haben, aber das läßt sich von keinem Blick einschüchtern, das bewältigt kaum eine eiserne Faust! Was trieb nur den armen Burtschen hinaus? Die Noth wohl kaum, seine Kleider sind vornehm; nun wir wollen ihn unter die Erde bringen.“ So redete der junge Fischer gedankenvoll vor sich hin und rief dann seinen Vater, einen alten verwitterten Seemann hinzu, um dem armen Fremdling unfern der Hütte eine Ruhestatt zu bereiten.

Gebn, als sie ihn hinabsenken wollten, rief der Alte: „Was hat er nur dort in der Hand, o wie fest er es hält, armer Narr, das kannst Du doch nicht mit Dir nehmen.“

„Laß sehen,“ bemerkte der Sohn, „vielleicht erfahren wir dadurch was von ihm.“ Er brach die Hand auf. — „Eine goldne Uhr — nein, eine Dose!“ er drückte an der Feder und mit einem überraschten „ah!“ schaute er auf das ihm entgegenpringende kleine Bild. Ein schönes Weib, welch' funkelnde Augen und kohlschwarzes Haar!

Der Alte schaute ihm über die Schulter und sagte: „Blick' ihr nicht so tief in die Augen!“

„Es ist ja nur ein Bild,“ bemerkte der Sohn.

„Schadet nichts,“ entgegnete der Alte, „das kann auch kopfverriekt machen, es wird immer schöner gemalt, als die Wirklichkeit und das setzt nichts als Klauen in den Kopf und flunkert vor den Augen; hm, die Weibsbilder richten nichts wie Urtheil an, ich sage Dir, nimm Dich nur vor der ersten in Acht.“

„Das ist ja ein wahrer Jammer, solch junges Blut und gleich so viel Feuer, um sich in die See zu stürzen,“ be-

merkte der Sohn, „der arme Junge! nun wir wollen ihm seinen Schatz mitgeben.“

„Ach, Dummheiten!“ entgegnete der Alte, „dem Todten nutzt er nichts, und das Gold daran kann immer etwas werth sein; das Bild aber magst Du Dir zur Warnung aufheben, oder zeig's dem fremden Grafen, der ist ganz veressen auf Alles, was aus der See kommt.“

„Ja Korallen und Muscheln,“ wandte der Sohn wieder ein.

„Ach, das verstehst Du nicht, der macht sich ein Vergnügen über so was nachzugrübeln, das seh' ich ihm schon an, denn er hat Zeit und Geld genug, er ist ja ein Engländer, zeigen wir's ihm nur!“

Der Vermunglichte wurde in die frisch aufgeworfene Grube gesenkt und darüber ein kleiner Hügel errichtet.

Der Alte entblökte das Haupt und murmelte mit verzugslosem Gesichte ein Gebet, — in dem Auge des Jungen bligte eine Thräne, die das Äußere der Glocken, die salbungsvolle Predigt eines Geistlichen vertrat.

Wie einfach = ärmlich das Begräbniß eines angesehenen Mannes, um dessen Wiege so viel Liebe und Sorgfalt sich bewegte, so viel sonnig Glückslächeln auf- und nieder gespielt. Der wolkenlose Morgen ist nicht immer der Verkünder eines sonnenhellen Tages! —

Fortsetzung folgt.

## Communales.

Hirschberg, den 29. Januar 1868.

Nachdem zu Anfang d. J. die neu- resp. wiedergewählten Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung eingeführt worden sind, besteht das Stadtverordneten-Kollegium nunmehr vollzählig aus folgenden 36 Herren: Paritular Grobmann, als Vorsitzender; Königl. Rechtsanwalt Mischenborn, als stellv. Vorsitzender; Apotheker Dunkel, als Schriftführer; Kaufmann Hoffmann, als stellv. Schriftführer; Kaufmann Vänisch; Rgl. Rechtsanwalt und Notar Bayer; Oberst-Lieut. a. D. Blumenthal; Gastwirth Böhm; Müllerstr. Vormann; Glockengießer Eggeling; Prem.-Lieut. Günther; Drechslerstr. Hanne; Bart. Harrer; Hauptmann und Reg.-Conducteur Hälschner; Bart. v. Heinrich; Kaufmann Jrig; Bart. Riesling; Oberst-Lieut. Koch; Kaufmann Landsberger; Kaufmann und Obstwein-Fabr. Löwy; Bart. Lunds sen.; Bart. Maulsch; Kaufm. Rosenthal; Bart. Scharbaum; Kaufm. Schneider; Rittergutsbesitzer Schubert; Kunstgärtner Siebenhaar; Bart. Strauß; Bart. Tünger; Rfm. Topler; Maler Ubrach; Korbmachermstr. Vogt; Rfm. Weinmann; Rgl. Rechtsanwalt Wiester; Tischlermeister Wittig und Rgl. Landrath a. D. v. Brochem.

Die gegenwärtigen Bezirksvorsteher und deren Stellvertreter (Letztere in Klammern angeführt) sind folgende: 1) für den Langstraßenbezirk: Lederhändler Wagner (Rfm. Friebe); 2) für den Burgbezirk: Rfm. Menzel (Schuhmachermstr. Scharenberg); 3) für den Schildauerbezirk: Rfm. Bollack (Pfefferküchlerstr. Martin); 4) für den Kirchbezirk: Bürstfabrikant Schwanitz (Gastw. Feuchner); 5) für den Mühlgrabenbezirk: Tischlerstr. Kerber (Lederhändler Fenzel); 6) für den Voberbezirk: Sattlermeister Schön (Ackerbesitzer Wüffel); 7) für den Sandbezirk: Bädernstr. Silber (Mangelmeister Rasche) und 8) für den Schützenbezirk: Rindholzfabr. Lammert (Kupferschmiedemeister Thomas).

Als Schiedsmänner fungiren: 1) Hr. Rfm. und Lotterie-Einnnehmer Lambert für den Burg-, Mühlgraben- und Schildauerbezirk; 2) Herr Fabrikbesitzer Schmidt für den Kirch-

Voberbezirk und 3) Hr. Bleichernstr. Lannte für den Langgassen-, Sand- und Schützenbezirk. Stellvertreter sind von Nr. 1 die unter 2 und 3, von Nr. 2 die unter 1 und 3 und von Nr. 3 die unter 1 und 2.

Die städtischen Deputationen betreffend, führen den Vorsitz in den verschiedenen Zweigen in Armen-Sachen: Hr. Rfm. Vogt; in Bau-, Depoital-, Eichamt- und Kämmerereitalen-Sachen: Hr. Kämmerer Zander, Hr. Rathsherr Werner; in Forst-Sachen: Hr. Rathsherr und Forstinspektor Semper; in Gartenanlagen-Sachen: Hr. Banquier Schlesinger; in Abgaben-Sachen bei der Kommunal-Einschätzungs-Kommission: Hr. Kaufmann Scheller; bei der Klassensteuer-Einschätzungs-Kommission: Hr. Kämmerer Zander; in Anzugs- und Bürgen-rechts-, Sparrassen-, Leihants-, Markt-, Schulen-, Siederbeit- und Sanitätsdeputations-Sachen: Hr. Bürgermeister Vogt in Militair-Unterstützungs-, Erleuchtungs- und Nachtwachen-Sachen: Hr. Rathsherr Herbig; in Rechnungs-Sachen: Hr. Stadtverordneter-Vorsteher Grobmann; in der Schulwesen-Aufsichts-Kommission: Hr. Kämmerer Zander; in der Feuer-stätte-Revis.-Kommiss.: Hr. Rathsherr Werner.

Zur städtischen Schulen-Deputation gehören folgende Herren: Bürgermeister Vogt, als Vors.; Rathsherr Mewes, als stellv. Vors.; Rathsherr Werner; Stadtverordneter Harrer, v. Heintze u. v. Brochem; Prof. Dr. Dietrich, Pastor Hendel, Czypriell, Tschuppig und Super. Wertentbin als technische Mitglieder.

Von den Namen der stellv. Vorsitzenden und der sonstigen Mitglieder der übrigen Kommissionen und Deputationen, lasse sie zu Anfang d. J. von der Stadtverordneten-Versammlung festgestellt und ergänzt worden sind, müssen wir des Raumes wegen absehen, desgl. von den Administratoren und Kuratoren der Hospitäler, Stiftungen u. dgl.

## Meteorologisches.

Im vergangenen Jahre betrug nach den sorgfältigen Beobachtungen des Herrn Direktor Krieg in Eichberg (ca. 1100 Fuß hoch gelegen) das Jahresmittel  $5,35^{\circ}$  R.; der wärmste Tag war der 21. August mit  $25,0^{\circ}$  R., der kälteste der 14. März mit  $15,5^{\circ}$  R. In Wang (2436' hoch gelegen) war nach den Beobachtungen des Herrn Pastor Glas das Jahresmittel  $3,12^{\circ}$  R.; die höchste Temperatur war am 23. Juli, nämlich am  $22,1^{\circ}$  R.; die niedrigste am 14. März, nämlich  $15,5^{\circ}$  R. Das Mittel für die drei Wintermonate (Dezember 1866 und Januar und Februar 1867) betrug für Eichberg nur  $0,57^{\circ}$  R., das Mittel für die drei Sommermonate (Juni, Juli, August) dagegen  $12,03^{\circ}$  R. So bestätigten denn auch diese höchst dankenswerthen Beobachtungen wiederum die wichtige Thatsache, daß der Winter im Hirschberg'schen Thale kaum um  $\frac{1}{2}$  Grad kälter ist, als im Breslauer und in dem angrenzenden Tieflande überhaupt, daß dagegen der Sommer in unserm Thale fast um 2 Grad weniger heiß ist, als im anliegenden Flachlande. — Aufmerksamere Beobachter überzeugen sich auch immer mehr davon, daß an vielen Punkten des Thales, namentlich an trocknen und geschützt, gewöhnlich auch etwas über die nächste Umgebung erhabenen gelegenen Orten, die Temperaturen etwas höher sind, als in Eichberg. Dergleichen Unterschiede lassen sich nicht selten auch an einem und demselben Orte und seiner nächsten Umgebung beobachten. Diese Unterschiede sind in der kalten Jahreszeit am größten und betragen oft 3, ja 4 Grad. Die Gründe dieser beachtenswerthen Erscheinung lassen sich in der verticalen Gliederung des Terrains, in den lokalen Luftströmungen und in der Beschaffenheit des Untergrundes in jedem einzelnen Falle leicht entdecken. — War die mittlere Temperatur des Jahres 1867 nur wenig niedriger als die des Jahres 1866, so übertraf dagegen der atmosphärische

Nieder voran naml Joll, in de sehr 1 im be als 1

1128 und Theil v. d.

vorzüg Malz wie i ganz nicht Ein i deut die 2 phot richtu

De höch Es t Frie geb. 1

— 11 rüstig Boug Entel Gotte

gerill hätte“

Jubel Herrn

erfahr in ka gebüh schon

reichte Sub landte

tunde in der Mann

auf in seinen Wahl noch

In Ebenk die uns untern

dies de der Ne Feier;

gebreite uns be

Niederschlag im Jahre 1867 den Niederschlag jedes der acht voran gegangenen Jahre um 40 bis 50 Prozent. Es betrug nämlich der Niederschlag in Eichberg im vorigen Jahre 30,31 Zoll, in Wang gar 46,21 Zoll. Daher hat auch der Bober in den Wintermonaten fortwährend ausreichendes, zum Theil sehr reichliches Wasser gehabt. Die Zahl der Gewitter betrug im vergangenen Jahre 23, also 2 mehr als 1866, und 7 mehr als 1865.

Hirschberg, den 28. Januar 1868.

Kühner.

1128. Unserm Mitbürger, dem königlichen Kommissionsrath und Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, wurde die Ehre zu Theil, von Sr. Excellenz dem Herrn Finanzminister Freiherrn v. d. Heßdt nachstehende seltene Anerkennung wegen seiner vorzüglichen Malzpräparate zu erhalten. „Ihre Prima-Sorte Malz-Kräuter-Seife ist ein Produkt so vorzüglicher Qualität, wie ich bisher noch nicht gehabt habe; auch meine Tochter ist ganz entzückt davon. So lassen denn alle Ihre Malzpräparate nichts zu wünschen übrig. Ich bitte um erneuerte Zusage!“ Ein solches Lob von solcher maßgebenden Stelle erhebt unsere deutschen Landesprodukte um so mehr, als es bekannt ist, daß die Johann Hoff'schen Fabrikate (Malzextrakt, Malzgesundheitschocolade, Brustmalzbonbons zc.) in Masse nach allen Welt-richtungen hin exportirt werden.

Pombjen, Kr. Zauer, den 21. Januar 1868.

Der heutige Tag war für ein hiesiges achtbares Ehepaar ein höchst wichtiger, das christlich fromme Herz tief ergreifender. Es feierte nämlich der gewesene Freibaugutsbesitzer **George Friedrich Vögold** mit seiner Ehefrau, **Johanne Elisabeth geb. Herrmann**, sein goldenes Ehejubiläum in hiesiger Kirche. — Um 2 Uhr Mittags begab sich das körperlich noch recht rüstige Jubelpaar im Schmuck eines goldenen Kranzes und Bouquet's, begleitet von ihren 8 Kindern, Schwiegerkindern, Enteln und mehreren Verwandten und Freunden nach unserm Gotteshause, das von theilnehmenden Gliedern der Gemeinde gefüllt war. Nach dem Gesange: „D daß ich tausend Zungen hätte“, hielt Herr Pastor Storch die Traurede, worin er das Jubelpaar hinvies auf die mancherlei Gnadenbeweisungen des Herrn, die dasselbe in seinem 50jährigen Ehehindniß so deutlich erfahren, und sprach die Zuversicht aus, daß beide Ehegatten in klarer Erkenntniß dessen ihrem Gott und Herrn die dafür gebührenden Opfer des Dankes in kindlich frommer Weise heute schon würden dargebracht haben. Nach Schluß der Rede überreichte Herr P. Storch in passenden Worten die in Königl. Hund von Ihre Maj. der Königin Wittve dem Jubelpaar gesandte Jubelbibel, verlas die darin befindliche Widmungsurkunde und segnete das Jubelpaar nochmals ein. — Nach einem, in Text und Musik dem gegenwärtigen Actus entsprechenden Männergesange, sowie nach dem Schlußverse: „Laß deinen Segen auf uns ruhn“, verließ das Jubelpaar, sichtbar gerührt, mit seinen zahlreichen Festgästen das Gotteshaus, und ein fröhliches Mahl in der Wohnung des jüngsten Sohnes vereinigte später nochmals alle Festtheilnehmer.

In Bezug auf die vorstehende Schilderung unseres goldenen Ehejubiläums nehmen wir hiernit Gelegenheit, Allen, Allen, die uns diesen seltenen Tag in jeglicher Weise verschönern halfen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere geschieht dies dem Herrn Pastor Storch für seine herzlichsten Worte in der Rede, sowie für seine Bemühungen in Angelegenheit dieser Feier; dem Herrn Kantor Weis für seine Mühsamkeiten, den geehrten Choralisten für ihren Gesang und Musik, sowie dem uns bekannten Freunde für freiwilliges Geläut während unseres

Festzuges zur Kirche. Wir werden diesen Tag nie vergessen, sondern mit Wohlgefallen auf ihn dankbar zurückblicken. Möge der Herr noch vielen Ehepaaren diesen seltenen Tag schenken, damit sie mit uns fühlen und bekennen: Er hat Großes an uns gethan, deß sind wir fröhlich.

Pombjen, den 26. Januar 1868.

**G. Friedr. Vögold**, gewesener Freibaugutsbesitzer.  
**Joh. Elisabeth geb. Herrmann.** 1124.

### Familien-Angelegenheiten

#### 1204 Entbindungs-Anzeige.

Lieben Freunden und Bekannten statt jeder besondern Mittheilung zur Nachricht, daß mich meine liebe Frau heut Morgen 7/8 Uhr mit einem **erden Jungen** beschenkte.

Hirschberg, den 29. Jan. 1868.

**Nich. Wendt**,  
Kunst- und Musikalienhändler.

1193. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde meine liebe Frau **Anna geb. Wegelberger** von einem gesunden Mädchen zwar schwer aber glücklich entbunden. Diese Anzeige allen Verwandten und Bekannten statt jeder besondern Meldung.

Lomnitz, den 29. Januar 1868.

**S. Wende**, Borwerksbesitzer.

1125. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem muntern Mädchen zeige ich meinen Freunden hierdurch an.

Gleitwitz, den 27. Januar 1868.

**Carl Wolf.**

### Todes-Anzeigen.

1155. Heut Nachmittag 3 Uhr starb an Altersschwäche im hohen Alter von 80 Jahren und 11 Monaten unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Conditior Herr **Johann Friedrich Gottfried Scholz**.

Hirschberg, den 29. Jan. 1868.

**Die Hinterbliebenen.**

1256. Den 28. Januar d. J. starb nach schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwiegervater und Schwager, der Bauergutsbesitzer **Gottlob Schröter** in Gotschdorf im Alter von 66 Jahren und 2 Monaten, was wir in tiefer Betrübnis um stille Theilnahme bittend hierdurch ergebenst anzeigen.

**Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. Februar Nachmittags 2 Uhr statt.

1126 Statt besonderer Meldung!

Heut früh 5 Uhr nahm Gott meine brave Frau **Henriette geb. Barchewitz** zu sich.

Görlitz, am 27. Januar 1868.

Heinrich Kummer.

### Worte der Trauer und Hoffnung am Grabe des treuen Bruders **Carl Gottlob Schindler**,

gewesenen Försters und Freistellenbesizers  
zu **Neumühl** bei **Riemendorf**,  
gestorben am 4. Februar 1867 im Alter von  
38 Jahren und 13 Tagen.

Weinend stehen um Dein Grab all' Deine Lieben,  
Weihen Dir, Entschlafener, einen Todtentanz,  
Bist entrisßen uns in's Lebens besten Tagen,  
Leuchtest nun verklärt in der Sterne Glanz!

Schmerzreiche Tage hast Du viel verschlafen,  
Bittere Thränen nicht mehr mit uns ausgemeint;  
Als noch bluteten um Dich die tiefen Wunden,  
Ward Dein Bruder schon im Tod mit Dir vereint.

Ach, wie öd' und leer ist's jetzt an dieser Stätte,  
Wo Du maltetest, Du treues Bruderherz.  
Wenn des Glaubens Trost nicht unsre Mutter hätte,  
Sie verginge bei so viel und großem Schmerz.

Daß wir Dich im Himmel wiederfinden,  
Diese Hoffnung giebt dem Herzen Trost und Licht,  
Daß wir uns auf ewig dann verbinden,  
Giebt den Deinen Kraft und Zuversicht.

Ruhe denn, Du guter Bruder, ruh' in Frieden,  
Dein Gedächtniß soll uns unauslöschlich sein;  
Werd' auch uns einft von dem Herrn beschieden  
Sanfte Ruhe in der Erde kühlem Schrein!

Gewidmet von der tieftrauernden Schwester:  
**Johanne Seeliger geb. Schindler.**

1236

### Wehmüthige Erinnerung

am Jahrestage des Todes meines unvergesslichen Gatten,  
des gewesenen Stellbesizers und herrschaftlichen Försters

### Carl Schindler

in Riemendorf-Neumühl.

Gestorben den 3. Februar 1867, alt 38 Jahr und 13 Tage.

Schon ein Jahr schläfft Du den sanften Schlummer,  
Theurer Gatte, in der Erde Schooß!  
Dich berührt kein Leiden mehr, kein Kummer  
Drückt hinfort Dein Herz. — Welch' glücklich Loos!  
Ja, Du bist vor allen Erden Sorgen  
Nun für alle Ewigkeit geborgen.

Ist auch schon ein Jahr dahingeschwunden,  
Seit ich, theurer Gatte! Dich verlor;  
Bluten doch noch meines Herzens Wunden,  
Und die Wehmüthsthräne bricht hervor,  
Wenn ich an Dein treues Walten denke,  
Und den Blick hin nach dem Friedhof lenke.

Heut steh' ich im Geist an Deinem Grabe,  
Hinter mir ein langes Trauerjahr;  
Bringe Dir als letzte theure Gabe  
Diesen Kranz von Immortellen dar,  
Den die Hand der Liebe hat gewunden  
In den vielen bangen Trauerstunden.  
Nun, so lebe wohl für dieses Leben!  
Jenseits winkt ein frohes „Wiedersehn.“  
Dieses Glaubens voll und gottergeben  
Will getrost ich meine Wege gehn,  
Bis auch mir der letzte Tag erscheinet,  
Der auf ewig droben uns vereinet. —

**Henriette Schindler geb. Raupach,**  
als trauernde Gattin.

1235

**Antswoche des Herrn Subdiacons Finster**  
(vom 2. bis 8. Februar 1868).

**Am 4. Sonntage nach Epiphania: Hauptpredigt:**  
**Wochen-Communion und Bußvermahnung:**  
**Herr Subdiacon Finster.**

**Nachmittagspredigt: Hr. Archidiacon Dr. Weiper**  
**Montag den 3. Februar e., Vormittags 11 Uhr**  
**kirchliche Jubelfeier hiesiger Garnison beim An-**  
**blick auf das 50jährige Bestehen des**  
**38sten Infanterie-Regiments.**

**Predigt des Herrn Super. Werkenthin.**

#### Getraut.

Hirschberg. D. 26. Jan. Jgg. Carl Anders, Zimmerer,  
mit Jgfr. Marie Neumann. — Herr Carl Berger, Wirthschafter  
in Rudelsdorf, mit Herr. Reichmann aus Märzdorf. — Jgfr.  
Demuth, Zimmerge. hier, mit Paul. Finger in Kunnersdorf.  
— D. 28. Jgg. Herr. Liedloff, Invalide in Grunau, mit  
Herr. Scholz das. — Kiemer Herr. Heinr. Tierbs, mit Maria  
Louise Minna Meier.

#### Geboren.

Hirschberg. D. 27. Dezbr. 1867. Frau Schneider e. S.,  
e. S., Franz Adolph. — D. 13. Jan. 1868. Frau Schulm.  
Mstr. Hilbig e. S., Georg Alfred Carl. — D. 18. Frau Fle-  
scherstr. Kuppilas in Kunnersdorf e. L., Rosalie Clara.  
Frau Handelsm. Hain in Straupitz e. S., der an demselben  
Tage starb. — 15. Jan. Frau Stellmachersfr. Frisch e. L.  
Ernest. Paul. Bertha.

Kunnersdorf. D. 4. Jan. Frau Jmw. Friedrich e. L.  
Maria Anna. — D. 24. Frau Maurer Ziegert e. S., todtgeb.  
Schildau. D. 13. Dezbr. 1867. Frau Diätar Grimmer  
e. L., Martha Louise Franziska Friedr. — D. 26. Jan. 1868.  
Frau Gartenbes. Pöhold Zwillingstinder, Marie Elisabeth  
Heinr. Wilh.

#### Gestorben.

Hirschberg. D. 22. Jan. Marie Henr. Becker, Fabrikant  
aus Lahn, 33 Jahr. — D. 29. Jgfr. Ernest. Hain, 1. d.  
verst. Tagearb. Hain, 18 J. 4 M.

#### Hohes Alter.

Hirschberg. D. 29. Jan. Hr. Joh. Friedrich Gottfried  
Scholz, Conditor, 80 J. 10 M. 25 T.

#### Literarisches.

1187. In Amelang's Verlag in Leipzig (Fr. Volckmar) ist erschienen und in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung** (Julius Berger) stets vorräthig: **Illustrirtes Kochbuch. Scheibler's deutsches Kochbuch für alle Stände.** Mit vielen Abbildungen versehen, neue vermehrte 18. Auflage. Preis eleg. gebunden 1 Thlr. 7½ Sgr.

Seit länger als 50 Jahren bis zur Gegenwart ist in der Frauenwelt das Scheibler'sche Kochbuch, als ein echter Rathgeber in der Kochkunst, ein ungemein beliebtes Buch. Die Dinge haben dessen Ruf begründet, und indem wir bei jeder neuen Auflage nach größerer Vollkommenheit streben, dem auch die Kochkunst schreitet weiter, bezeichnen wir als die vortrefflichen hervorstechenden Eigenschaften: Deutlichkeit der Sprache und bei jeder Belehrung über die Zubereitung die gründliche Erwägung der andern drei Punkte: Gesundheit, Wohlgeschmack und Billigkeit.



**Hirschberger Männergesangverein.**

den 1. und 7. Februar c. in Gruner's Brauerei. 1202.

**Theater in Hirschdorf.**

56. Sonntag den 2. Februar: **Verprechen hinter'm Herd'**. Dienstag den 4. Februar: **Liebe kann Alles**. Donnerstag den 6. Februar: **Marie, die Tochter des Me-nents**. Freitag den 7. Februar. „**Letzte Vorstellung**.“  
immer ohne Frau.

**N. v. Zacharewicz.**

**Warmbrunner Ressource.**

64. Das laut Programm auf den 2. Februar ange-setzte **Theater: Kränzchen** wird auf den 16. Februar verlegt und findet am 2. Februar ein **Tanz-Kränzchen** statt.  
Der Vorstand.

**Musikalische Aufführung.**

**Donntag den 9. Febr. c., Abends 7 Uhr.**

**Müller's Gasthof**

zu **Giersdorf** bei **Warmbrunn.**

**Programm.**

1. Männerchor.
  2. Im Wald von Mendelssohn.
  3. Das Gedenken von Fr. Kilden.
  4. Der Frühling aus den Jahreszeiten von F. Haydn.
  5. Chor und Solo aus der Schöpfung von F. Haydn.
- Entrée an der Kasse 5 Sgr.  
Es ladet ergebenst ein **H. Plüschke**, Kantor.

**Theater in Schmiedeberg.**

Donntag, **Schwarzer Peter**. Sachsen und Preußen. Wie drei Muskatanten ihre Zedde bezahlen. Nur beirathen.  
Donstag, **Vor dem Valle**. Mit der Feder. Um Mitternacht. Verräther.  
Freitag letzte Vorstellung. **Wartefalon**. Eine politische Familie. Postillon von Wincheberg (2 Bilder).

**Wohlthätigkeit.**

Für die **Nothleidenden in Ostpreußen** ist ferner ein-

gegangen:  
Bei Hrn. Kaufmann **Alberti**: Von der Gemeinde **Bärndorf** sammelt 10 rthl. 11 sgr.

In der Expedition des Boten: **C. v. W.** 10 sgr. **Hr. Rfm.** 1 rthl. **Entrag** des Concerts für die nothleidenden Ostpreußen 70 rthl. 18 sgr. 6 pf. **Von** der Schule in **Ober-Wiesau** und **Hrn. Lehrer Kojche** gesammelt 1 rthl. 6 sgr. **Emmy Brauner** 6 pf. **Ungen.** aus **Grunau** 5 sgr.

**F. W. Alberti.** **Bogt.** **C. W. J. Krahn.**  
Im fernere gütige Beiträge wird dringend gebeten

Bei den **Comitee-Mitgliedern** **Kaufm. Alberti**, **Bürgermeister Vogt** u. **Buchdr. Bes. R. Krahn** sind an **Geld-Unterstützungen** für die **Nothleidenden** in der **Provinz Preußen**, einschließlich der veran-lasteten **Haus-Collecte** und zweier **Concerte** hiersebst, bis heute vereinnahmt worden 1201 rthl. 8 sgr. 6 pf.

Vorausgabt an das **Königl. Ober-Präsidium** der **Provinz Schlesien**, behufs der **Bersen-dung** an die **Nothleidenden**. 1200 = — = — =

bleibt Bestand 1 rthl. 8 sgr. 6 pf.

Das **Namens-Verzeichniß** sämmtlicher **Geber** und der **Nachweis** des von selbigen gezahlten **Unterstützungs-Beitrages** liegt in der **Expedition** des **Boten** zur **Einsicht** aus.

Die empfangenen **Kleidungsstücke** sind dem **Hilfs-Comitee** in **Tilsit** übereignet worden.

**Hirschberg**, den 28. Januar 1868.

**Das Comitee.**

Für die **Verunglückten** in **Neu-Feerlohn** ist eingegangen: Von **Hrn. Rittergutsbesizer Schubert** 1 rthl. Um fernere gütige Beiträge wird dringend gebeten.  
**Expedition des Boten.**

Auf das **Freundlichste** von dem immer regen **Wohlthätigkeits-jün** der **Bewohner Hirschberg's** unterstützt, erlauben wir uns die **erfreuliche Mittheilung**, daß ein aus dem am 22. d. **Mts.** für unsere **nothleidenden ostpreussischen Brüder** veranstalteten **Concerte** — nach **Vornahme** von 11 rthl. 19 sgr. **unvermeidlicher Kosten** — erzielter **Reinertrag** von 70 rthl. 18 sgr. 6 pf. **geeigneten Orts** abgegeben werden konnte.

Den **wärmsten Dank** insbesondere dem **Verleger d. Bl.**, welcher an diesem **günstigen Ergebnisse** den **schäzenswerthesten Antheil** hat!

**Das Comitee.**

1178. Bei der am 26. d. **M.** zum **Besten** der **Nothleidenden** in **Ostpreußen** in **hiesiger Gallerie** stattgefundenen **Vorstellung** ist eine **Einnahme** von 90 **Thlr.** 10 sgr. erzielt und nach **Abzug** von 17 **Thlr.** 10 sgr. **Kosten**, der **Netto-Ertrag** von 73 **Thlr.** an den **Hilfsverein** für **Ostpreußen** in **Berlin** von uns **heut** **abgesendet** worden. Mit dieser **Anzeige** verbinden wir den **herzlichsten Dank** für alle **Mehrbeiträge** und **unentgeltlichen Lei-stungen**, durch welche unser **Unternehmen** unterstützt worden ist, **Warmbrunn**, den 28. Januar 1868.

**Der Ressourcen-Vorstand.**

1037

**Concert in Lähn**

**Donntag** den 2. Februar im **Steinert'schen Saale** für die **Nothleidenden** in **Ost-Preußen**.  
**Abends 7 Uhr.** **Billets** an der **Kasse** und bei **Unterzeichnetem**.  
1. **Platz** 5 Sgr. 2. **Platz** 2½ Sgr.  
**Mehrbeiträge** werden **danke** **angenommen.** **Dunkel.**

### Ost-Preußen!

In ferneren Liebesgaben für die Nothleidenden in Ostpreußen sind vom 23. bis 29. Januar c. bei mir eingegangen:

1., Weitere Gaben aus der Par. Löwenberg 66 rthl. 1 gr. 9 pf., 2., durch Fr. Rittergutsbes. Grote vom Dom. und der Gemeinde Nieber - Wiesenthal 30 rthl.; 3., weitere Gaben aus Langenau durch Pastor Schweyer von den Parochialschulen 9 rthl. 27 gr. 6 pf. und aus der Gem. 1 rthl. 20 gr.; 4., durch Pastor Schüler aus Cunzendorf u/W. 6 rthl. 26 gr. 6 pf., (2. Gabe der Gemeinde) und 9 rthl. 6 gr. aus den Cunzendorfer Schulen, sowie 2 rthl. 6 gr. 6 pf. aus der Schule zu Neuland; 5., durch Pastor Dehmel aus der Gemeinde Ober-Kesselsdorf 1 rthl. 10 gr. und aus der Gem. Wenig-Nachwitz 4 rthl. 23 gr. 6 pf.; 6., durch Pastor Förster aus der Gem. Görseiffen (2. Gabe) 11 rthl. und 7., aus Langneundorf 2 rthl. — also mit den bereits angezeigten 340 rthl. 24 gr. 11 pf. **zusammen 485 rthl. 26 gr. 8 pf.**, — davon habe ich bereits 450 rthl. direct nach Gumbinnen eingesendet. Gottes Segen und herzlichsten Dank allen edlen Gebern! **Ich sammle weiter!** — Löwenberg, den 29. Januar 1868.

Der königliche Superintendent. **Venner.**

### Sonntag den 2. Februar,

Abends 7 1/2 Uhr, in Friedeberg a. O., im Saale des Gasthofes zum goldenen Schwert:

## CONCERT

### zum Besten der Nothleidenden in Ost-Preußen.

Entree: 1. Platz 5 Sgr. 2. Platz 3 Sgr. Mehrbeträge werden dankbar angenommen. **Das Friedeberger Trio.** Müller. Kleinert. Creppi.

Or. Landeshut den 4. II., Ab. 7, Instr.  II und den 8. II. Ab. 7 Schwest. Mahl.

### Populär = wissensch. Vorlesungen.

**Montag den 3. Februar** Abends 6 Uhr im Saale des Gasthofs zu den drei Bergen. Vorlesung des Hrn. Dr. **Sachs** über den Unterschied zwischen Mensch und Thier. Tagesbillets in der Expedition des Boten. 1182.

### Das Comité.

Sizung des Landwirthschaftlichen Vereins im Riesengebirge.

**Donnerstag den 6. Februar c.**, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum deutschen Hause.

### Tagesordnung:

- 1., der Garten des Landmanns;
- 2., über Futterkräuterbau.

1233

**Der Vorstand.**

1245.

### Spargesellschaft.

Die statutenmäßige **Generalversammlung** findet **Mittwoch den 5. Februar**, Abends 8 Uhr, im Saale des Gasthofes zum schwarzen Adler statt.

**Rundt sen. Lungwis. Schüttrich.**

### Gewerbe = Vereins = Sizung

in Hirschberg den 3. Februar c.

1036.

### Briefkasten.

Aus Pfaffendorf. Anonyme Briefe werden nicht be- Die Expedition

### Amliche und Privat-Anzeigen.

1035.

### Bekanntmachung.

Die vormundschaftlichen Conferenzttermine zur Abnahme Jahresberichte und zur Rückprache über Pflegebefohlenen gelischer Confession hiesiger Parochie sind angesetzt

### I. für die Stadtgemeinde

für den Kirchbezirk den 4. Februar d. J. in der Vormittags 10 Uhr vor Pastor

für den Schildauer Bezirk den 4. Febr. d. J. Vormittags 11 Uhr in der

für den Bober- und Sandbezirk vom 1. bis 15. Februar vor Herrn Pastor Beiper in dessen Amtswohnung

für den Langgassenbezirk den 10. Febr. d. J. in der Vormittags 11 Uhr vor Superim

für den Mühlgrabenbezirk den 11. Febr. d. J. Vormittags 11 Uhr in der

für den Burgbezirk am 17. Februar d. J. Vormittags 10-12 Uhr vor

für den Schützenbezirk am 18. Februar d. J. Vormittags 10-12 Uhr

### II. für die Landgemeinden:

für Gotschdorf den 5. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr in den ab des

für Eichberg den 7. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr vor Hrn. rner an prim. H. Stief Be

für Runnersdorf und Straupitz vom 1. bis 15. Februar vor Herrn Pastor Beiper in dessen Amtswohnung

für Schildau den 12. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr in den runden

für Schwarzbach den 13. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr Hrn. C. Hühst

für Hartau den 17. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr Schulhause vor Herrn Pastor Finier.

Hirschberg, den 27. Januar 1868.

**Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.**

13871.

### Freiwillige Subhastation.

Die den Anders'schen Erben gehörige Gchscholtz zu Märzdorf (Kreis Hirschberg), abgeschätzt auf 774 soll am **28. Februar 1868**, von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtshastirt werden.

Die Laxe und die Kaufbedingungen können bei Hemsdorf u. R., den 10. November 1867.

**Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.**

### Zu verpachten.

Die **Gast- und Schankwirthschaft** des städtischen miniu soll vom 2. April d. J. ab verpachtet werden.

hierzu auf **Dienstag den 18. Februar d. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause Termin anberaumt

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht im Jahre 1862 renovirte Gast- und Schankgebäude

mit Schankstube, Gesellschafts-, Wohn- und Fremdenzimmer, räumige Stallung, Hof und sonstiges bequemes

vorhanden. Liebenthal, den 29. Januar 1868.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

In unser Firmen-Registrier ist unter No. 244 die Firma „Caspar Hirschstein“ Hirschberg, und als deren Inhaber der Kaufmann Caspar Hirschstein daselbst am 24. Januar 1868 eingetragen worden. Hirschberg, den 24. Januar 1868.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

**Bekanntmachung.**

Von den in Gemäßheit des landesherrlichen Privilegiums vom 27. Mai 1863 ausgegebenen Jauer'schen Stadt-Obligationen sind für das Jahr 1867 statt der Auslosung die

Litt. B. 11, 12, 29, 30, 40, 41, 94, 95 und	
97, a 200 Thlr. ....	1800 Thlr.
Litt. C. 40, 41, 42, 43, 48, 49, 50, 51, 52,	
55, 74, 76, 87 u. 138, a 100 Thlr.	1400 Thlr.
zusammen über	3200 Thlr.

aus freier Hand erworben und cassirt worden. Jauer, den 24. Januar 1868.

Der Magistrat.

**Auktion.**

Montag den 10. Februar d. J. und folgende Tage werde ich im gerichtlichen Auktionslokale Rathhaus 2 Treppen Vormittag von 9 Uhr, Nachmittag von 2 Uhr ab den Nachlass des Fräuleins Louise Buchwald von hier, bestehend in Schulden, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Menubles und Hausgeräth, vor Hr. Jerner aus dem Kaufmann Kirstein'schen Nachlasse mehrere rim. 1/2 Stück Battiste, rohe und weiße Dee-Servietten, Tischdecken, 1/2 Stück Drillich, — aus dem Nachlasse der verwitw. Frau Kaufmann Künze von hier einen Flügel, ein Sopha, einen in den vier Ecken, — außerdem noch verschiedene Pfandstücke geschuldenen baare Zahlung versteigern. Hirschberg, den 28. Januar 1868.

Schampel, als gerichtlicher Auktions-Kommissarius.

**Holz = Auktion.**

Dienstag den 4. Februar 1868, früh 9 Uhr, sollen in dem Ober-Nieder-Weikersdorfer Forste, an Hentschels Ader, 68 Schod hart Reifigholz, 8 Stück Birken meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

1120. Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts zu Hirschberg soll künftigen Donnerstag, den 6. Februar, Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Hofe des Bauergruts No. 73 hieselbst ein Frachtwagen mit Leitern und eisernen Aren meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige einladet:

Das Orts-Gericht.

Waltersdorf bei Kupferberg, den 28. Januar 1868.

**Holz = Auktions = Bekanntmachung.**

In dem Großherzogl. Oldenburg'schen Forstrevier Mochau, Forstort die Bombiener Seite genannt, dicht an der Chaussee gelegen, sollen Montag den 3. Februar d. J., von früh 9 Uhr ab, nachstehende Nuzhölzer meistbietend verkauft werden:

400 Stück Nadelholz = Stämme,	
400 Stück do. Alöder von 20 Zoll mittl. Durchm.,	
60 Stück Stangen.	

Mochau, im Januar 1868. Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspektorat. Bienenfeld.

**Buchen = Nuzholz = Auktion.**

Montag den 3. Februar von Vormittags 10 Uhr ab sollen im Hohwald-Revier, Jagd 17:

29 Stück buchene Stämme,	
65 „ „ Alöder,	
42 „ „ Stangen und	
1 1/2 Klaftern buchnes Nuzholz	

meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Lauban, den 25. Januar 1868.

Die städtische Forstdeputation. 1132

**Zu verpachten.**

664. In einer belebten Provinzialstadt, am frequentesten Plage gelegen, ist ein **Spezerei-Geschäft**, verbunden mit **Destillation**, nebst Utenilien und nöthigem Wohngefaß Johanni 1868 zu verpachten und in der Expedition des Boten zu erfragen.

**Zu verpachten oder zu verkaufen.**

1137. Das **Haus** No. 106 nebst Schmiedewerkstätte und einem Bauplatz, welches durch seine Lage auch das Ganze zu einem andern Geschäft verwendbar macht, verpachtet oder verkauft unter sehr günstigen Bedingungen Lähn. Karl Gustav Rüder.

1150. Zu verpachten ist eine, in Warmbrunn gelegene, zur **Gemüse-Gärtnererei** sich vorzüglich eignende **Länderei**, 1 Morgen Garten, 4 Morgen Acker und Wiese, nebst massivem Wohnhause, Stallung und Scheuer. Näheres bei dem Besitzer der „Villa Victoria“ daselbst.

**Kauf- oder Tauschgesuch.**

**Ein Gasthof.**

1138. mit oder ohne Ausspannung, in frequenter Lage, wird zu pachten, resp. zu kaufen oder gegen ein Haus in einer größeren Garnisonstadt zu vertauschen gesucht. Gefällige Offerten werden unter Chiffre A. N. 1000 in der Expedition des Boten baldigst franco erbeten.

1189. Ein Bauergrut mit 65 Morgen Feld 1. Klasse, sowie sämmtlichem lebenden und todtten Inventar, ist zu verkaufen; auch wird ein kleines Haus mit in Tausch genommen. Portofreie Anfragen: Girtengasse 17, beim Wirth.

**Pacht- oder Kaufgesuch.**

1175. Es wird eine **Bäckerei** zu pachten oder auch zu kaufen gesucht. — Adressen sind bei Herrn Hoffmann in Striegau franco abzugeben.

**Anzeigen vermischten Inhalts.**

**Für Papierfabriken!**

Eine größere Papierhandlung in Niederschlesien wünscht mit einer leistungsfähigen Papierfabrik in geschäftliche Verbindung zu treten.

Franko-Offerten unter L. F. 400 an die Exped. des Boten.

**Bauschnitt**

1153. kann abgeladen werden, und zählt bei der sehr bequemen Anfuhr a Fuder 1 1/2 Sgr. Klugheimer, Sandbezirk No. 5.

# Baugewerkschule zu Holzminden an der Weser

für Bauhandwerker, Mühlen- und Maschinenbauer &c.

Beginn des Sommerunterrichts Anfang Mai. Beginn des Winterunterrichts Anfang November. Der Schüler erhält Unterricht, Unterrichtsmaterialien, Wohnung, Beköstigung, Wäsche, ärztliche Pflege, einen Schulrock u. die Zeitungen Bauhandwerker und zahlt hiefür im Ganzen pro Semester 68 Thlr.

Anzahl der Schüler im Winter 18<sup>67/68</sup> — 638.

Die Anmeldungen zur Aufnahme sind frühzeitig schriftlich einzureichen.

Der Vorsteher der Baugewerkschule. G. Haarmann.

1144

344.

## Hamburg - Amerikanische Packetsahrt - Actien - Gesellschaft.

Veränderte Abgangstage der directen Post-Dampfschiffahrt zwischen

# H a m b u r g u n d N e w - Y o r k .

In Folge der mit dem Norddeutschen Bunde, den Vereinigten Staaten Groß-Britannien geschlossenen Post-Convention werden die Post-Dampfschiffe statt bisher am Sonnabend, fortan am **Mittwoch, Morgens**, von **Hamburg, Southampton** anlaufend, expedirt, und zwar wie folgt:

			von Hamburg:		von Southampton:	
<b>Cimbria,</b>	Capt. <b>Trautmann,</b>	<b>Mittwoch,</b>	<b>5. Febr. 68.</b>	<b>Freitag,</b>	<b>7. Febr. 68.</b>	} <b>Mittags</b>
<b>Sammonia,</b>	" <b>Ehlers,</b>	<b>dto.</b>	<b>19. Febr. 68.</b>	<b>dto.</b>	<b>21. Febr. 68.</b>	
<b>Germania,</b>	" <b>Schwenen,</b>	<b>dto.</b>	<b>4. März 68.</b>	<b>dto.</b>	<b>6. März 68.</b>	
<b>Allemania</b>	" <b>Meier,</b>	<b>dto.</b>	<b>11. März 68.</b>	<b>dto.</b>	<b>13. März 68.</b>	
<b>Cimbria,</b>	" <b>Trautmann,</b>	<b>dto.</b>	<b>18. März 68.</b>	<b>dto.</b>	<b>20. März 68.</b>	
<b>Sagonia,</b>	" <b>Haack,</b>	<b>dto.</b>	<b>25. März 68.</b>	<b>dto.</b>	<b>27. März 68.</b>	
		<b>Solfatia (im Bau)</b>			<b>Westphalia (im Bau).</b>	

**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Crt. rthl. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rthl. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. rthl. **50**. **Fracht** ermäßigt auf **£ 2**. — pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft. **Briefporto** von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen **per Hamburger Dampfschiff**. Näheres bei dem **Schiffsmakler August Volten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein concessionirten General-Agenten**

**H. C. Plagmann** in **Berlin**, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.



## Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschiffahrt

# BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

<b>Von Bremen:</b>	<b>Von Newyork:</b>	<b>Von Bremen:</b>	<b>Von Newyork:</b>
D. <b>Newyork</b>	6. Februar.	D. <b>Deutschland</b>	8. Februar.
D. <b>Union</b>	13. "	D. <b>Bremen</b>	15. "
D. <b>Hermann</b>	20. "	D. <b>Amerika</b>	22. "
D. <b>Hansa</b>	27. "	D. <b>Weser</b>	29. "
	1. Februar.		

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag. **Passage-Preise** bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler. **Fracht** ermäßigt auf **£ 2**. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse.

# BREMEN und BALTIMORE

Southampton anlaufend.

<b>Von Bremen:</b>	<b>Von Baltimore:</b>	<b>Von Bremen:</b>	<b>Von Baltimore:</b>
D. <b>Baltimore</b>	1. April.	D. <b>Baltimore</b>	1. Mai.
D. <b>Berlin</b>	1. April.	D. <b>Berlin</b>	1. Juni.

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats. **Passage-Preise** bis auf Weiteres: Cajüte 120 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler. **Fracht** bis auf Weiteres: **£ 2**. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

**Crüsemann**, Director.

**H. Peters**, Procurant.



**Hugo von Schmeling**  
 Königl. Lieutenant a. D.  
 Techniker der Holz-Cement-Bedachung  
**HIRSCHBERG**  
 in Schlesien.

Gegen entsprechendes Honorar führe ich den Bau von  
**Holz-Cement-Bedachungs-Fabriken**

genau nach  
**Haeusler'schem System**

und übernehme auf besonderen Wunsch die Leitung des  
 ersten Vertriebes dieses **bewährten und um sich  
 greifenden Bedachungs-Artikels.**  
 Adressen wie oben.

**Für Reisende und Auswanderer.**

Vermittelt meiner General-Agentur finden gleich der vorangegangenen Jahre vom 1. Februar 1868 ab jeden 1.  
 und 15. des Monats  
**ab Hamburg und Bremen**  
 directe Segelschiffs-Expeditionen — nicht über England — nach den Hafenplätzen

**Newyork, Baltimore, Philadelphia, Neworleans, Galveston, Quebec und Australien**  
 statt, zu welchen die seetüchtigsten dreimastigen Schiffe unter Leitung zuverlässiger deutscher Capitaine zur Anwendung kommen.  
 — Außerdem finden durch meine Vermittelung auch ununterbrochen jeden **Sonnabend Dampfschiffs-Expeditionen** ab  
**Hamburg und Bremen** statt, worüber auf portofreie Anfragen bereitwilligst jede beliebige Auskunft gern ertheile

**H. C. Plagmann** in Berlin, Louiseplatz 7 und Louisestraße 1.

Königl. Preuß. und für den Umfang des ganzen Staats concessionirter General-Agent.

1248. **Etablissemments-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum die ergebente Anzeige, daß ich  
 mich hierorts, Boberberg No. 1, als **Böttchermeister**  
 niedergelassen habe. Ich bitte bei reellster Bedienung und  
 billigen Preisen um gütigen Zuspruch.  
 Hirschberg, im Januar 1868.

**N. Hoffmann, Böttchermeister.**

1260. Da trotz der Aufforderung im Gebirgsboten die von  
 Hagedorf bis Greiffenberg verlorene Wagen-Winde bei Herrn  
 Tichel noch nicht abgegeben ist, ersuche ich, diese gegen an-  
 gemessene Belohnung bei mir abzugeben.

August Riesewalter. Friedeberg a. D.

1209.

**Geschäfts-Anzeige.**

Nachdem mir unter dem 18. Januar von Einem Hohen  
 Wohlblühlichen Magistrat zu Hirschberg die Concession als Com-  
 missionair und Agent zu Theil geworden, so erlaube ich mir  
 hierdurch, mich einem hochgeehrten Publikum in allen, in mein  
 Fach einschlagenden Geschäften, bestens zu empfehlen.

**Richard Kluge, Commissionair, Herrenstr. 12.**

1265

**Stuccatur-Arbeiten**

werden in allen Dessins sauber, schnell und billigt angefertigt.  
 Um geneigte Aufträge erlucht

Hirtenstr. Nr. 17. **H. M. Heidenreich** vorm. Bürger.

fer

Der St  
Zeitschr

144

aten  
e statt  
hamp

Mittage

rtl. 30.  
Ueberent  
pffschiff  
reg.  
eral - Mag  
1.

Newyork  
März.

Donnerst  
ialer Con

Baltimore  
1. Juni.  
onats.  
een auf

sowie

Meine Niederlassung am hiesigen Orte als prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer erlaube ich mir hiermit anzuzeigen und wohne ich Hôtel garni des Herrn Thiel an der Promenade.

Hirschberg den 28. Jan. 1868.

Dr. Lucas, prakt. Arzt u.

1203. Bei meiner abermaligen Versetzung an das Kreis-Gericht Hirschberg allen Freunden und Bekannten hiesiger Gegend ein Lebewohl.  
Herrmann, Kreis-Gerichts-Actuar.

Hermisdorf u. s.

H. Heinrich,

Commissionair in Hirschberg,

empfiehlt sich zur Vermittelung von Geschäften aller Art, insbesondere den An- und Verkauf von städtischen und ländlichen Grundstücken, Beschaffung resp. Unterbringung von Geldern auf Zeit und gegen Hypotheten.

857. **Aufforderung!**

Alle Diejenigen, welche meinem verstorbenen Manne, dem Gasthofbesitzer Heinrich Rilke verschuldet, werden aufgefodert, ihren Verpflichtungen binnen vier Wochen nachzukommen, widrigenfalls die gerichtliche Beitreibung erfolgt; auch werden Diejenigen, welche an die Nachlassmasse Ansprüche haben, ersucht, sich recht bald, spätestens aber innerhalb vier Wochen zu melden.

Warmbrunn, den 20. Januar 1868.

Verm. Frau Gasthofbesitzerin Rilke,  
Fortführerin des Geschäfts.

1167. **Für Eltern.**

Einige Knaben, welche das Gymnasium in Jauer besuchen wollen, finden als Pensionäre liebevolle Aufnahme und Pflege bei  
W. Wittner, Lehrer.

854. Einem hochverehrlichen Publikum von Warmbrunn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein seit einer Reihe von Jahren, hier, Schloßplatz No. 42, geführtes

**Spezerei-, Farbwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft**

in das frühere Bureau-Gebäude, Schloßplatz, gegenüber dem Eingang der Promenade, verlegt habe.

Indem ich zugleich für das mir bisher bewiesene Vertrauen ergebenst danke, verbinde die Bitte, mir solches ferner auch schenken zu wollen und werde bemüht sein, dasselbe durch reelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Ganz ergebenst

Robert Ortner.

Warmbrunn, im Januar 1868.

1123. Nach schiedsamtlicher Einigung erkläre ich den Knecht Karl Scholz hier selbst für einen ehrlichen Menschen.

Schmottheissen, den 28. Januar 1868. C. Keller.

1087. **Stablissement - Anzeige.**

Einem geehrten Publikum Schönau's und Umgegend erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich mich am hiesigen Orte als

**Tischler - Meister**

etabliert habe und werde stets bemüht sein, durch dauerhafte und geschmackvolle Arbeit, bei zeitgemäßen Preisen, das Wohlwollen der mich Beehrenden zu erwerben. Hochachtungsvoll

Herrn. Tischirch, Tischlermstr.

Schönau, im Januar 1868.

1180. Knaben, welche sich der Musik widmen wollen, finden unter billigen Bedingungen Aufnahme bei

Eduard Richter, Musikdirektor.

Jauer, den 25. Januar 1868.

**An Brustfranke, Unterleibsfranke und an Schwächezuständen Leidende**

wird die Broschüre des Dr. m. d. Sampson aus New-York über sichere Heilung dieser Zustände **unentgeltlich** versandt durch C. Wiesner in Berlin, 173, Alte Jacobsstraße. [1140]

**Verkaufs - Anzeigen.**

1006. Das in Görlitz belegene, in der Brüderstraße unter No. 8 und am Fischmarkt unter No. 5 grenzende **Brauerei Grundstück** und Wohngebäude, genannt „Schönhof“, beabsichtigen die Besitzer zu verkaufen.

Mündliche Auskunft ertheilt der Mitbesitzer Stadtrath Adolph Müller, Brüderstr. No. 4.

1169.

**Wilh. König,**

**Zahntechniker in Jauer,**

empfiehlt sein Atelier zur Aufbereitung künstlicher Zähne, einzeln wie ganzer Gebisse in Gold und Kauchschud; auch werden Reparaturen und Umarbeitungen zur Zufriedenheit ausgeführt.

Meine Wohnung befindet sich Schloßstraße 18, ohnweit dem deutschen Hause.

1165.

**Freiwilliger Verkauf.**

Ich beabsichtige mein zu Hinter-Mochau belegenes **Haus** mit 6 Morgen gutem Acker und Wiesen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Carl Daniel.

1151.

**Hausverkauf.**

Mein Haus No. 115 zu Warmbrunn, Hermisdorfer Straße, bin ich Willens sofort aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 2 heizbare Stuben, ein Gewölbe, 4 Kammern und Bodengelass, nebst einem Pferdeestall. Kaufsüchtige wollen sich beim Eigenthümer melden; auch ertheilt der Handelsmann Schöder daselbst nähere Auskunft.

Ehrenfried Järschke, Hausbesitzer.

859.

**Verkaufs - Anzeige.**

Mein seit 30 Jahren betriebenes **Hutmacher-Geschäft**, mit sämtlichen Sachen dazu bin ich Willens Kränklichkeit wegen zu verkaufen; für Anfänger sehr vorthelhaft, weil große Kundenschaft vorhanden ist. Mündlich am liebsten, Briefe franko.

C. Vogt, Hutmacher in Freiburg in Schlessen.

## Verkauf einer Restauration.

Freitag den 14. Februar c. wird die neuerbaute, an der Straße von Schmiedeberg nach Landeshut äußerst romantisch gelegene

### Restauration zur Victoriaböhe,

mit 17 Morgen Areal, taxirt auf 2936 Thaler, in Schmiedeberg subhastirt, worauf Kauflustige aufmerksam gemacht werden. 1147.

## Dampf-Schneidemühlen-Verkauf.

1067. Meine Dampf-Schneidemühle, seit 10 Jahren im Betriebe, beabsichtige ich mit dem dazugehörigen Grundstück und Gebäuden zu verkaufen. Die Schneidemühle enthält einen Dampfessel und Maschine von 24—30 Pferdekraft, ein einzelnes Sägegatter, ein Doppelgatter, ein volles Gatter, zwei Kreisrägen und eine Schweißsäganlage, ein Spundwerk, eine Hobelmaschine, eine Hächelmaschine und eine Anlage zum Aufziehen der Klöber. Es gehören hierzu 1 Bretterchuppen, 1 Arbeitschuppen, 1 Stall- und Remisengebäude, eine Kohlenrampe und genügend Hofraum.

Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Eigenthümer  
C. Müller, Zimmermeister, Liegnitz.

Sofort zu verkaufen ist eine Scheuer zum Abbruch, 42 Fuß lang, 32 Fuß breit, mit hölzerner Tenne, guter Bedachung, Alles im besten Zustande.

Das Nähere beim Eigenthümer in No. 70 zu Steinseiffen. 1148. Steinseiffen, den 28. Januar 1868.

492.

## Bekanntmachung.

Nach dem von der hiesigen Brau-Commune in der am 30. v. M. abgehaltenen General-Versammlung gefassten Beschluß soll das ihr zugehörige hiesige Brauhaus nebst Schantgerechtigkeit und Malzhäus entweder getheilt, oder im Ganzen meistbietend verkauft werden. Zu diesem Behufe ist am 3. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr in der Kanzlei des königl. Rechts-Anwalts, Justizraths Herrn Flemming, Termin anberaumt worden; wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen über den Verkauf auf schriftliche Anfragen und gegen Erstattung von Schreibgebühren vor dem Termine werden ertheilt werden.

Striegau am 9. Januar 1868.

Die Repräsentanten der Brau-Commune.

C. G. Dpis.

987.

## Verkaufs-Anzeige.

Ein Gut mit 117 Morgen kleefähigem Acker, gut bestellt, vollständigem Inventarium und Saatens, wie Futtermitteln, guten Gebäuden und einer neu ausgebauten Holländer-Windmühle mit 3 Mahlgängen, 2 1/2 Meile von Berlin, an der Chaussee und 1/4 Meile vom Eisenbahnhofe entfernt, eine Stunde vom schiffbaren Wasser gelegen, soll für 25000 rthl. mit 15000 rthl. Anzahlung mit fester Hypothek sofort verkauft werden. Das Nähere beim Oekonom Reimann in Hirschberg.

931. Ein ganz neu massiv erbautes Haus nebst Stallung und einem Gemüse- und Blumen Garten vor dem Hause, in einem großen Kirchdorfe von 2000 Seelen, 1/2 Meile von Jauer entfernt, ist veränderungs halber billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Krämer, Fleischer, Bäcker und Wäpfer, indem das Wasser dicht vorüber fließt. Anzahlung 8- bis 900 Thaler. Zu erfragen in Jauer auf der Alt-Striegauer Straße Nr. 8 beim Eigenthümer.

1141.

## Verkauf.

Unsere, seit 24 Jahren auf's Schwunghafteste betriebene, in einer der frequentesten Straßen Laubans gelegene Fleischerei, bestehend: in einem massiven, im besten Bauzustande befindlichen Wohnhause nebst Stallung, ist veränderungs halber aus freier Hand zu verkaufen. Käufer wollen sich direkt an mich wenden.

Verwittwete Fleischmeister Franz Lauban, den 28. Januar 1868.

740. Eine nahe bei einer Kreis- und Garnisonstadt vielbesuchte Schankwirthschaft, welche sich auch zu einer Brauerei gut eignete, mit ca. 35 Morgen Areal, worunter 7 Morgen 2- und 3bürgige Wiesen und ein 4 Morgen großer Obst-, Gemüse- und Gesellschaftsgarten sind, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter soliden Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere beim Gastwirth Herrn Witt in Woblau.

1183.

## Gasthof = Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, da er fortwährend an der Gicht schwer leidet, seinen Gasthof „zum goldenen Frieden“ incl. Inventarium für den Preis von 6000 Thln. zu verkaufen. Derselbe hat eine schöne Lage am Markt, und enthält 8 Stuben mit 3 Kaminen, incl. Post-Vasagier-Stube und Billard-Zimmer, 2 Küchen, 2 Gewölbe, 3 Kammern, große Boden- und Kellerräume, im Hintergebäude einen großen Tanzsaal mit Nebenzimmer und Schanklokal, Post- und Gaststallung mit Wagenremise, schönen großen Obst- und Grasgarten und einige Kartoffelfelder. — Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Lahn, den 30. Januar 1868.

Kahlmann, Cantor emer.

1168. Eine frequente Gastwirthschaft mit Acker und Wiese, und ein Haus mit großem Hofraum und Garten, Letzteres besonders geeignet zu jeder Fabrikanlage, sind sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer ertheilt Auskunft der Producenten- händler Ad. Hiller in Jauer.

1142.

## Verkaufs-Anzeige.

Ein großes, massiv erbautes, 2 Stock hohes Wohnhaus mit 12 Piecen, Gewölbe und Keller, auch großen Bodennaum enthaltend, dazu circa 12 Morgen guter Acker, am Hause angrenzend, an der Chaussee gelegen, zu Schweidnitz gehörend, mit Flußwasser begrenzt, zu jedem Fabrik-, sowie anderen Establishments sich eignend, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Auch kann die nöthige Stallung dazu abgelassen werden. Näheres zu erfragen bei dem Zimmermeister Rißel zu Schweidnitz, unweit dem Bahnhofe.

1210.

## Verkäufe.

Eine nahe an Hirschberg gelegene und frequente Restauration ist für den Preis von 4000 Thlr. bei einer Anzahlung von 1000 Thlr. baldigt zu verkaufen.

Desgleichen eine sehr frequente und nahrhafte vor 3 Jahren neuerbaute Gastwirthschaft ist für den Preis von 4000 Thl. bei einer Anzahlung von 2000 Thlr. baldigt zu verkaufen.

Ebenso ist ein fein eingerichtetes vor 3 Jahren neuerbautes Hotel mit zwei und zwanzig bewohnbaren Gastzimmern, hinreichenden Pferdeställen, großem Obst- und Gesellschaftsgarten u. s. w. ist für den Preis von 24000 Thlr. bei einer Anzahlung von 3- bis 4000 Thlr. baldigt zu verkaufen.

Ebenfalls zu verkaufen ist ein schönes Geschäftshaus. Preis 3500 Thlr. Anzahlung 1000 bis 1300 Thlr.

Richard Kluge, Commissionair, Herrenstr. Nr. 12.

897.

### Verkauf = Anzeige.

Zwei schöne Häuser im besten Bauzustande, zwischen zwei Fabriken, in einem großen Kirchdorfe, hinter einander liegend, das hintere erst ganz neu u. massiv erbaut, sind bald zu verkaufen. Ihrer Keller, Gemölbe und sonstigen Räumlichkeiten halber eignen sie sich fast für jeden Handel treibenden Geschäftsmann. Ader ist nicht dabei. Das Nähere erfährt man auf portofreie Anfragen beim emer. Lehrer **W. Caspar** in Friedeberg a/Du.

1065. Ein vor wenig Jahren neu erbautes, **comfortable herrschaftlich eingerichtetes Haus** nebst Beigelaß, Pferdefall und Garten, angenehm gelegen, wird sofort verkauft. Käufer erfahren das Nähere durch den Inspector **Elser** in Jauer.

1133.

### Samen = Verkauf.

Nur von den schönsten Sorten Runkelrüben, große gelbe verbesserte Würzburger Klumpen-, die bis jetzt als Futterrübe vor allen den Vorzug haben; — Kohlrüben, große gelbe Niesen-Schmalz; — Wasser- oder Herbst-Stoppelrüben, ganz eine vortreffliche halblange Sorte, weiß mit rothen Köpfen; — Mohrrüben, weiß und rothe Niesen-, sowie seine lange u. kurze rothe; — Kraut, Braunschweiger u. Magdeburger Sorten, 1. Qual., vor allen den Vorzug; — Garten-Erbisen, die volltragendsten Sorten, sowie alle übrigen Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien werden bei mir von jetzt ab zu soliden Preisen unter Garantie verkauft. Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

**W. Hürdler**, Kunst- u. Handelsgärtner in Hirschberg, in der früher Wittig'schen Gärtnerei.

779. Wohlschmeckende **marinirte Heringe** bei **P. Spehr**.

### Liebig'sches Nahrungspulver

für Säuglinge, Reconalescenten und Kranke, in stets gleichmäßig gewissenhaft bereiteter Waare fabricirt, genau nach Angabe des Professor **J. v. Liebig**, vom Apotheker **C. Störmer** in Freiburg in Schl., ist in Packeten zu 12 Tagesportionen zu 7½ Sgr. zu haben in: 13490. Greiffenberg: Apotheker **A. Müller**. Friedeberg a/D.: Apotheker **Mühe**. Liebenthal: Apotheker **Strasburger**. Hirschberg: **J. W. Dietrich's** Nachfolger, **A. P. Menzel**. Goldberg: **Otto Arlt**. Waldenburg: **E. A. Ehler**. Liegnitz: **Erich Schneider**. Schweidnitz: **A. Greiffenberg**. Jauer: Apotheker **Störmer**.

### Engl. Krystall = Waschpulver,

stets mit dem besten Erfolge angewandt, empfiehlt à Pädchen 1 Sgr., bei Abnahme von 12 Stück billiger, Greiffenberg. **A. Müller**, Apotheker.

### Eichenspiegelrinde

1868 Ernte, Prima-Qualität von Stockauschlägen und frei von rissiger Rinde, mit Schnur fest in Bündeln gebunden, frei Eisenbahnstation oder frei Berlin geliefert, wird von den „**Vereinigten Lederfabrikanten Berlin's**“ in großen Quantitäten angekauft und werden Offerten mit Angabe des Quantums und des Preises baldigst erbeten unter Adresse: **Lederfabrikant Wilh. Kampffmeyer** in Berlin.

1162 Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich dem Herrn **Robert Friebe** den Verkauf meiner **Pastillen = Fabrikate**

übergeben habe; derselbe wird stets Lager von **Emser-, Bichy- und Soda-Pastillen** halten und zu en gros Preisen an Wiederverkäufer, en detail entsprechend theurer, abgeben. Stettin, den 14. Januar 1868.

**Dr. Otto Schür.**

### Emser- und Bichy-Pastillen Soda-Pastillen,

aus den Salzen der resp. Brunnen bereitet, bekannt als das gesündeste Mittel gegen Magensäure, aus der Mineral-Wasser-Fabrik des **Dr. Otto Schür** in Stettin, empfiehlt **Robert Friebe** in Hirschberg, Langstraße.

### Stahlblech = Kochgeschirr!

unzerbrechlich. schnell kochend. Weiß und blau emailirt.

Dieses neue aus Stahlblech gefanzte Geschirr hat sich seit kurzer Zeit durch die großen Vorzüge, welche es gegenüber dem eisernen Geschirr besitzt, trotz des etwas höheren Preises ja schnellen Eingang verschafft, daß wir es mit gutem Gewissen als das Vorzüglichste in diesem Artikel bestens empfehlen können. Schweidnitz, Getreidemarkt 321.

Erstes Haupt-Depot bei **Gebr. Birner**.

Niederlagen:

- in Freiburg bei Herrn **Heinr. Dürig**,
- = Hohenfriedberg bei Herrn **G. E. Salut**,
- = Landeshut bei Herrn **Adamy's Erben**,
- = in Schmiedeberg bei **W. Hübe**.

1170.

\*\*\*\*\*  
\* Neue Sendung **türk. Pflaumen** empfang  
\* wieder und empfiehlt billigst

**Louis Schults,**

\* 1242. Weinhandl., Markt-Ecke Nr. 18.  
\*\*\*\*\*

1258. Mehrere **100 Centner Heu** sind zu verkaufen in dem Bauergut Nr. 78 zu **Kaiserswalbau**.

1173. Ein zahmer sehr schöner junger **Rehbock** ist zu verkaufen bei **J. G. Junker** in **Herrschdorf**.

1223. **Wurfmäschinen** zum Reinigen jeder Getreidart. **Windseien** mit jedem beliebigen Sauberezeug auf Schüttböden, vorzüglich auch zum **Klee, Lauffeien**, passend zum Beseitigen von Raate, mit beliebigen Saubern zum Einkehren, dauerhaft gearbeitet und sehr leicht gehend, bei bekannter Neellität zu den billigsten Preisen empfiehlt **Falkenhain** bei **Schönau**. **W. Kubit.**

1177

3  
mit für  
lauer  
S  
V  
in P  
Verl  
aller  
1143  
Ka  
Das  
ist du  
schil  
selbe  
ärztl  
und e  
richtl  
Som  
Unive  
F. F  
als v  
seine  
Leber  
kann  
\*)  
Bas  
beug  
der  
rech  
nur  
312.  
für Wagenverdecke  
à 9  
11



### Ein französisches Billard

mit sämmtlichem Zubehör steht billig zu verkaufen im Breslauer Hofe, Warmbrunner Straße. 1197.

### Schönheits-, Wasch- und Bade-Pulver von Carl Ziegler in Stuttgart,

in Paketen à 10 Sgr., das als das beste Mittel zur Verfeinerung der Haut bekannt ist und Hautausschläge aller Art unbedingt beseitigt, ist zu haben bei **Paul Spehr.** 1143

### Karl Baschin's Leberthran.

Das Vorurtheil, welches bisher gegen Leberthran herrschte, ist durch die Vorzüglichkeit und Reinheit von **Karl Baschin's Leberthran**\*) vollständig beseitigt, und wird derselbe seit bereits 8 Jahren von **sämmtlichen Berliner ärztlichen Autoritäten** in ihrer Praxis angeordnet und empfohlen. Er ist von Herrn **Dr. Ziurek**, dem gerichtlich vereideten Chemiker für Berlin, von Herrn **Dr. Sonnenschein**, Privatdocenten der Chemie an der Königl. Universität zu Berlin, vom Professor der Chemie Herrn **Dr. F. Poppe-Seyler** zu Tübingen chemisch untersucht, als vorzugsweise reiner, ächter Leberthran anerkannt und seines angenehmen Geschmacks wegen als vorzüglicher Leberthran bezeichnet worden. Zu beziehen durch die bekannten Niederlagen und direct von

**Karl Baschin, Berlin,**  
29 Spandauerstrasse 29.

\*) Auf Wunsch mehrerer Aerzte wird Karl Baschin's Leberthran, um Fälschungen vorzubeugen, nur in Originalflaschen verkauft, die mit der Firma, dem Etiquettstempel (Ministerial-Berechtigung enthaltend) versehen sein müssen und nur so etiquettirt echt sind. 852

312. Zucker-Syrup, à Pfd. 3 Sgr., bei **Paul Spehr.**

für Wagenverdecke	<b>für Pferdegeschirre</b>	für Fußbekleidungen
<b>Elsner's Lederöl,</b>		
das beste bis jetzt existirende Mittel, um Lederzeug aller Art weich und länger und bequemer brauchbar zu machen. Gr. Fl. 10 Sgr. 10 Fl. 3 Thlr. 853		
Depot in Hirschberg bei Herrn <b>G. Wiedermann.</b>		
für Maschinen- und Treibriemen.		

**Frischen gewässerten Stockfisch,**  
à Pfd. 3 Sgr., empfiehlt  
**Ludwig Kosche** in Baur.

### Eduard Sachs'sche Magen- und Lebens-Oeffenz,

662

fabricirt unter specieller Leitung des Herrn Apotheker **Bock**, tausendfach berühmt und anerkannt, die Flasche 15 und 7½ Sgr. ist für Goldberg und Umgegend nur allein ächt zu haben bei **F. W. Müller** in Goldberg, Friedrichsstr.

1179 Petroleum, einzeln und in Fässern, heste blaue Streichhölzer, 48 Pack 1 rth., v. d. Ofen'sche Spielkarten, franz. Terpentinöl, Anilin-Farben, türk. Pflaumenmus 3 Sgr., im Centner billiger, Berliner Waschseife empfiehlt **A. P. Menzel.**

1195. Ein großer, noch ganz neuer Ladenschrank und ein ganz neuer Ladentisch sind billig zu verkaufen. Näheres bei dem Gemüsehändler Herrn **Hein**, Butterlaube.

1219. Mehrere männliche und weibliche Kanarienvögel sind zu verkaufen im weißen Schwan in Warmbrunn b. **Hoske.**

**Theerseife**, von **Bergmann & Co.**, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr.

**Alexander Mörseh** in Hirschberg,  
**Gustav Geißler** in Friedland,  
**Chr. Solbersuch** in Schmiedeberg,  
**G. Kunick** in Bolkenshain,  
**A. Leopold** in Neutirch,  
**H. Schmiedel** in Schönau.  
**Adalbert Weist** in Schönau.

345.

**Feytona**, von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich. Garantirt. [346]  
Niederlage in Hirschberg bei **Carl Klein.**

Schlesischen Fenchelhonig, die Flasche 5 u. 10 Sgr., reines Malzextract vom Apotheker **Schering** i. Berlin, die Flasche 10 Sgr., empfiehlt 928  
**Greiffenberg. A. Müller**, Apotheker.

1100. Wirklich feines Petroleum, gute Reibhölzer, Berl. Sichorie, auch Bruch, rein schmedenden Caffee à Pfd. 8 Sgr., im Ganzen billiger, bei **Paul Spehr.**

1243 **Herren-Gamaschen** von Kalb-, Roß- und lackirtem Leder, ganz u. befest. Damen-Gamaschen von Leder und Serge in schwarz, grau und braun, Plüsch, wollne Zeuge, Serge, Gummizüge, Bänder u. Garne, Schuhmacher-Werkzeuge, Handhobel, Handtollis zc., eine große Auswahl Leisten, Blöcke und Schooßbretchen, sowie alle Artikel für Schuhmacher empfiehlt zu den billigsten Preisen **Ernst Hoppe**, Lederhändler.

Hinter- oder Pfortengasse No. 5.  
Damen-Schnür-Gamaschen ließ ich eine ganz besonders „im Schluß“ weite Sorte anfertigen, die ich in großen Partien zu ermäßigten Preisen abgebe. **D. D.**

**Violin- u. Guitarre-Saiten**  
empfehl  
**Th. Seidel.**  
Neußere Schildauerstr. 1116.

1130

**Dankfagung.**

Längere Zeit an einem offenen Schaden leidend, wandte ich auf mehrfaches Anrathen die Universal-Seife des Hrn. **Oschinsky** in **Breslau**, Carlsplatz 6, mit dem besten Erfolge an, wodurch ich in einigen Wochen von meinem bösen Fuß gänzlich geheilt wurde, was ich hiermit dankbar bescheinige.  
Dürrentsch b. Breslau, den 17. October 1867.  
**Dorothea Gifler**, Gastwirthin.

**Dankfagung.**

An offenen Flechten im Gesicht, Hals und Kopf seit Jahren leidend, konnte ich trotz vielfach angewandter Mittel nicht davon befreit werden. Nur wandte ich auch die bei Hrn. **Th. Wisch** in Görlitz zu habende **Oschinsky'sche Universal-Seife** an, wodurch ich, Dank dem Erfinder dieses Mittels, Herrn **J. Oschinsky** in **Breslau**, Carlsplatz 6, nach Gebrauch von nur 3 **Krausen Universal-Seife** vollständig geheilt bin.

Sohrneuendorf bei Görlitz, den 10. December 1867.

**Elisabeth Wirzig.**

**J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen** sind zu haben:

In **Hirschberg** bei **Paul Spehr**.

**Bolkenhain:** Marie Neumann. **Bunzlau:** W. Sieger. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/S.:** J. Kefner. **Friedland:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wisch. **L. Moll.** **Goldberg:** D. Arlt. **Greiffenberg:** C. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Láhu:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. C. Schindler. **Piegnitz:** G. Dumlisch. **Löwenberg:** Th. Rother & Stempel. **Lüben:** H. Ismer. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** J. Wunsch. **Sagan:** L. Linke. **Schönan:** Adalbert Weist. **Schönberg:** A. Ballroth. **Schweidnitz:** G. Opitz. **A. Greiffenberg.** **Striegau:** C. G. Kamitz. **Waldenburg:** J. Heimbold.

**Caputschouk oder Gummi-Clasticum-Auflösung**, schützt Stiefel, Schuhe, überhaupt alle Ledersachen, damit bestrichen, vor jeder Nässe.

Echt in **Krausen** à 2 1/2 Sgr. zu haben bei **Goldberg.**  
**F. W. Müller.**

930

**Friedrichsstraße.**

1192. Eine neue **Hobelbank** ist bald zu verkaufen und eine **Wohnung** zu vermieten beim Tischlermeister **Pautsch** in den **Sechstädten** No. 732.

**Feinstes Schönebecker Koch-Salz** hält stets auf Lager und verkauft zu den billigsten Preisen **Riesewalter**, Ortsrichter.  
**Rabishau** im **Januar** 1868. 1157.

778. Täglich frische **Presshefe** bei **Paul Spehr**

**Meines Malzextract,** bereitet von dem Apothekenbesitzer **Schering** in **Berlin**, Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.

**Verbessertes Korneuburger Vieh-Nähr- und Heilpulver,** 1/2 Paket 10 Sgr., 1/4 Paket 5 Sgr., sowie

**Fenchelhonig,** sogenanntes **Schles. Fenchelhonig-Extract**, die 1/4 Flasche 10 Sgr., die 1/2 Flasche 5 Sgr., sind zu haben in der **Apothek** zu **Hirschberg** und in der **Apothek** zu **Warmbrunn** 12715.

1185. **Nicht zu übersehen!**  
In No. 41 zu **Gröditz** ist ein **Rußbaum-Stamm** Stock, 5 Fuß 4 Zoll lang, 17 Zoll im Durchmesser, mit starkem **Abraum**, zum Verkauf.

1129. **Wohl noch niemals**

hat eine Erscheinung auf dem Gebiete der Toilettenchemie so ungeheures Furore gemacht, solche allgemeine und glänzende Anerkennung und so gewaltige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der **Hauschild'sche** **Haarparaten** gegen das Ausfallen und Ergrauen der Haare, zur Reinigung der Kopfhaut von Schuppen, zur Wiederherstellung des Haarwuchses an bereits kahl gewordenen Scheiteln das **Wirksamste** und **Beste** ist.

Der **Balsam** ist in **Original-Fl.** à 1 **Thlr.** (1/2 Fl. 20, 1/4 Fl. 10 Sgr.) in **Hirschberg** allein echt zu haben bei **Paul Spehr.**

**Goldberg** bei **J. H. Beer**, **Greiffenberg:** **Gustav Jankowitz**, **Jauer:** **H. Hiersemenzel**, **Striegau:** **Aug. Schulze**, **Landeshut:** **Ernst Rudolph**, **Piegnitz:** **Gustav Wille**, **Löwenberg:** **Feodor Rother.**

1139. Bei Unterzeichnetem steht ein neuer, einspannbarer **Spazierschlitten** anderweitig zum Verkauf. Näheres im **Gasthose** zur **Stadt** **Friedberg** in **Rabishau** **Rudolph Hofmann.**

896. **32,000 Thlr. Gewinne.**  
**Breslauer Künstler-Vereins-Lotterie-Loose**, à 1 **Thlr.**, verlosset gegen **Postvorschuß** oder **Einsendung** des **Betrages** **Hugo Wagler** in **Wüstegiersdorf** i. **Schl.**

**J. A. Leonhardt's Drahtwebererei** empfiehlt sein Lager von **Drahtgeweben** eigenes **Fabrikat**, in **Eisen** und **Messingdraht**, in allen **Breiten** und **Längen**, zu offerirt bis 15 **Faden** auf " , à □ " zu 3/4 Sgr., feiner zu □ " 5 Sgr. à □ ". **Proben** sende ich **bereitwilligst**. **Bestellungen** werden **prompt** u. **reell** ausgeführt. **Hochachtungsvoll** **Striegau.** 1171. **J. A. Leonhardt.**

1131. der gu lösslich der U Honig die ne schafften Zee verschi 1859 „Sch mittel halb r durch rauf n von L weltae Grfin pfluch Extrac feinem aufzun in all 1160. in all

**Biehsalz-Lecksteine** verkauft billigt

**Aug. Friedr. Trump,**  
Hirschberg im Januar.

**Aug. Friedr. Trump,**  
vormals Rud. Kunze.

1131. (D. Z.) Die heilsame Wirkung des Honigs war schon den Alten bekannt. Schon Aeschylus erzählt uns von der guten Wirkung des Honigs bei Husten und allen tatarhalischen Anfällen. Hufeland nennt den gereinigten Honig das köstlichste Medicament aus dem Thierreich und sagt: „Der Honig ist der unentbehrlichste Hausarzt jeder besorgten Mutter und der Univerſalarzt gegen viele Krankheiten.“ Allein für sich und in größeren oder öfteren Gaben genossen, wirkt jedoch der Honig zu sehr anregend oder überreizend, auch selbst in ganz geläutertem Zustande. Ungeachtet dessen, hatte es doch bis auf die neueste Zeit Niemand versucht, dieses vorzügliche Naturerzeugniß in leicht zu applicirender und nicht überreizender Beschaffenheit dem Publikum darzureichen, bis vor einer Reihe von Jahren Herr L. W. Eggers in Breslau auf diese glückliche Idee kam. Er griff zum Honig, läuterte ihn von allen ungehörigen Beimischungen auf das Rationellste, vermischte ihn mit verschiedenen vegetabilischen Stoffen, unter diesen auch mit den Extractiv-Stoffen der Fenchelpflanze und gelangte so im Jahre 1859 zu der Erfindung eines heilsamen und angenehmen Mittels, dem er zu Folge seiner Hauptbestandtheile die Bezeichnung: „Schlesischer Fenchel-Honig-Extract“ beilegte. Da hierdurch einem allgemein gefühlten Bedürfnis, ein Radikal-Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung u. zu besitzen, genügt wurde, so konnte es nicht ausbleiben, daß ihm bald von Nah und Fern Aufträge darauf zuzingen. Wir enthalten uns jeder weiteren Lobeserhebung dieses Fabrikats, da es durch seine heilbringenden Wirkungen und den Weltruf, welchen es bereits erworben, genügend für sich selbst spricht. Nur darauf wollen wir aufmerksam machen, daß auch in die Bereitung dieses allgemein bekannten Schlesischen Fenchel-Honig-Extracts\*) von L. W. Eggers in Breslau die lukrative Speculation ihre pfuschende Hand streckt, und aufmerksam gemacht durch dessen weltverbreiteten Absatz es Einzelne gewagt haben, eine stümperhafte Nachahmung mit dem pruntpollen Aushängeschild: „Eigene Erfindung“ auf marktstreuerische Weise anzubieten. Wir halten es für unsere Pflicht, das Publikum vor derartigen Nachahmungen ernstlich zu warnen. Man wolle sehr genau darauf achten, daß jede Flasche des ächten Schlesischen Fenchel-Honig-Extracts die eingetragene Firma von L. W. Eggers in Breslau trage, sowie mit seinem Siegel und auf dem Etiquette mit seinem Facsimile versehen sein muß.

(Alle geehrten Zeitungs-Redactionen werden gebeten, dieses Referat im Interesse des Publikums in ihre Spalten aufzunehmen.) Die Redaction.)

\*) Die autorisirte Niederlage des Schlesischen Fenchel-Honig-Extracts von L. W. Eggers in Breslau ist nur bei

**C. Schneider in Hirschberg, dunkle Burggasse,**

Louis Wienig  
Herrmann Schön  
J. G. Schäfer  
F. W. Müller  
J. F. Menzel  
Fedor Kother  
August Werner  
Julius Helbig

in Volkshayn,  
in Volkshayn,  
in Greiffenberg,  
in Goldberg,  
in Hohenfriedeberg,  
in Löwenberg,  
in Landeshut,  
in Lähn,

Julius Schmidt  
J. F. Machatschek  
Gustav Häbiger  
F. A. Semtner  
P. Wefers  
C. L. Jaschke  
R. Grauer  
C. E. Fritsch

in Lüben,  
in Liebau,  
in Muskau,  
in Neusalz,  
in Schmiedeberg,  
in Striegau,  
in Schönau,  
in Warmbrunn.

1160.

**Mein Lager nur neuer böhmischer Bettfedern**

in allen Qualitäten empfehle ich bei äußerst billigsten Preisen einer geneigten Beachtung.

Hirschberg.

Lippmann Weisstein, Garnlaube Nr. 28.

**Prüfet Alles und wählet das Beste!**

Auf der jüngsten Pariser Welt-Ausstellung wurde den

**Stollwerck'schen Brust-Bonbons**

für ihre vorzüglichen Eigenschaften die alleinige Preis-Medaille zuerkannt u. dadurch wiederholt die noch von keinem ähnlichen Fabrikate erreichte Vollkommenheit glänzend constatirt.  
Depôts befinden sich in allen Städten des Continents à 4 sgr. per Packet stets vortätig



in **Hirschberg** bei **Robert Friebe** und bei **Friedrich Hartwig.**

in **Holkshain** in der Apotheke.  
in **Gottesberg** bei **Abt. Turbész.**  
in **Greiffenberg** bei **C. Neumann.**  
in **Herrmsdorf** u/K **Paul Nimbach.**  
in **Kaufung** bei **A. Beer.**  
in **Mittel-Kaufung** **W. Schmidt.**  
in **Landeshut** bei **Aug. Werner.**

in **Liebau** bei **Jos. Kuhn**  
und bei **Ign. Klose.**  
in **Lähn** bei **C. G. Rücker**  
und bei **Woth. H. Kraus.**  
in **Neukirch** bei **Alb. Leupold.**  
in **Rothwaltersdorf** **Franz Schubert.**  
in **Salzbrunn** bei **H. Müller.**

in **Schömburg** bei **J. Heinzel.**  
in **Schönau** bei **Ed. Kälke**  
und bei **Jul. Seidel.**  
in **Waldenburg** bei **H. Engelmann**  
bei **B. Haenel**  
und bei **Dow. Kirchner**  
in **Warmbrunn** **W. Friedemann.**

1232. Um irrigen Meinungen, als hätte ich auch mein Friseur-Geschäft aufgegeben, zu begegnen, erkläre ich hiermit, dieses durchaus nicht der Fall ist, sondern daß ich dasselbe nach wie vor fortsetze.

Ich empfehle daher mein Lager von

**Verrücken, Scheiteln, Zöpfen, Chignons**, sowie alle Arten **Haararbeiten**, nach den neuesten Moden und Erfindungen, und halte stets ein großes Lager von

**Parfümerien, Bürsten, Kämmen und Toiletten-Gegenständen** zu den billigsten Preisen unter Garantie guter, reeller Waaren.

**F. Hartwig**, Hof-Friseur.

1222. Um vor dem Umbau meines Geschäfts-Lokals das Lager möglichst zu verkleinern und in Folge der Inventur habe ich die **bisher schon sehr billigen Preise** sämtlicher Artikel **noch einmal bedeutend herabgesetzt** und empfehle deshalb wirklich **gute, reelle Waaren zu außergewöhnlich niedrigen Preisen**.

Ich will nur eine kleine Notiz der vielen preiswürdigen Artikel hier geben; von heute ab verkaufe ich:

6  $\frac{1}{4}$  breite ächtfarbige Gattune (nicht  $\frac{5}{4}$  Nessel) berliner Elle 3 sgr.

6  $\frac{1}{4}$  " feine Gardinen-Gattune, 4  $\frac{1}{2}$ , 5, 5  $\frac{1}{2}$  sgr.

6  $\frac{1}{4}$  " weiße Shirtings, gut und dauerhaft, 3  $\frac{1}{2}$ , 4, 4  $\frac{1}{2}$  sgr.

4  $\frac{1}{4}$  " halbwoollene Kleider-Stoffe in reichster Auswahl und solider Qualität, 2  $\frac{1}{2}$ , 3, 3  $\frac{1}{2}$ , 4, 4  $\frac{1}{2}$  und 5 sgr.

5  $\frac{1}{4}$  " Cretons u. Glacés in schwerer Waare, 6, 6  $\frac{1}{2}$ , 7, 7  $\frac{1}{2}$  sgr.

5  $\frac{1}{4}$  " englische Mohairs und Alpaccas, 5  $\frac{1}{2}$ , 6, 6  $\frac{1}{2}$ , 7—8 sgr.

Double-Shawls, deren Preis sonst 3, 4 und 5 rthl. war, für 2, 2  $\frac{1}{2}$ —3  $\frac{1}{2}$  rthl.

Umschlagetücher von 1 rthl. 10 sgr. an.

Unterröcke mit Thybet- und Sammet-Kanten, 5 Blatt weit und  $\frac{7}{4}$  lang, für 1 rthl. 5 sgr., 1 rthl. 7  $\frac{1}{2}$  sgr. und 1 rthl. 10 sgr. u. u.

Gekaufte und nicht convenirende Waaren werden bereitwilligst umgetauscht, die Preise nur nach berliner Elle gerechnet.

**Emanuel Stroheim,**

äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielisch, vis-à-vis den „drei Bergen.“

1176. Von feinem **Schönebecker Rochsalz** halte stets Lager und verkaufe dasselbe zu den mir möglichst billigsten Preisen.  
**Greiffenberg i. Schl. Gustav Subrich.**



**A. Girbig's Pianoforte-Fabrik u. Magazin in Görlitz.**

Niederlage in Hirschberg bei

**Richard Wendt,**

Kunst-, Papier- u. Musikalien-Handlung.



1226

**Die Bettfederhandlung von Auguste Sagawe,** Garnlaube bei Herrn Bergmann, empfiehlt ihr Lager von neuen böhmischen und pommerischen Bettfedern und Dauen, sowie ihr Lager von fertigen Gebett Betten, bei reeller Bedienung die billigsten Preise versichernd. 14689.

1212.

## Zu Ausstattungen

halte ich mein reichhaltig assortirtes Lager:

**Schwarzer und bunter Seidenstoffe,  
Französischer gewirkter Long-Chales,  
Gardinen- und Möbel-Stoffe,  
Shirtings- und Negligee-Zeuge,**

wie überhaupt aller dazu nöthigen Artikel, zu auffallend billigen Preisen, geneigter Beachtung bestens empfohlen.

**Emanuel Stroheim.**

Neuere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-à-vis den 3 Bergen.

## A v i s !

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß meine in **Waldenburg, Freiburgerstraße Nr. 18,** neu errichtete **Niederlage von Stabeisen, Stahl, Gußwaaren** &c. bestens assortirt ist und empfehle ich mein Lager bei Bedarf angelegentlichst.

Freyburg i. Schl., im Januar 1868.

1135.

**C. H. Neumann.**

1234. Besten **Vimburger Sahn-, Kopp- u. Kräuter-Käse** empfiehlt im Ganzen wie auch im Einzelnen **Siebeneicher,** Herren- u. Drahtzieherstraße.

### K a u f g e s u c h e.

730. 16 Stück steinerne **Futtertröge** (wenn auch schon gebraucht) werden zu kaufen gesucht.

Von wem? ist in der Expedition d. B. zu erfahren.

### Z u v e r m i e t h e n.

1257. Im zweiten Stock eine Stube nebst Kofee zu vermieten bei

**H. Wehrsig,** Schildauerstraße.

830. Eine Stube, meublirt oder unmeublirt, ist zu vermieten bei

**Bieder,** äußere Schildauerstraße.

12961. In der Nähe der höheren Töchter Schule und des Kreis-Gerichts ist eine gut eingerichtete Wohnung von 3 in einander gehenden größeren Zimmern nebst Küche, mit Kochmaschine versehen, und Beigelaß zu vermieten.

Näheres Priesterstr. Nr. 3.

1194. Schützenstr. 33 sind 2 Wohnungen mit schöner Aussicht nach dem Gebirge zu vermieten und bald zu beziehen.

1225. Ein **Verkaufsgewölbe,** in welchem seit mehr als 50 Jahren ein renommirtes Leinwand-Geschäft betrieben worden, ist in dem Hause Nr. 6, lichte Burgstraße hieselbst, bald zu vermieten.

Auch kann hierzu eine Wohnung, mit den zu diesem Geschäft nothwendigen Untensilien gewährt werden.

Nach Uebereinkommen können auch die etwa nothwendigen Veränderungen eingerichtet werden. Das Nähere ist bei der Besitzerin des bezeichneten Hauses zu erfahren. Briefe bittet man frankirt, unter der Adresse: Leinwandhandlung **Franz Lorenz,** zuzufenden.

Hirschberg, den 31. Januar 1868.

676. Priesterstraße 2te Etage.

**Weißstein.**

1227. Eine Wohnung von Stube und Nebenstube, nebst Kammer, Holzstall und Kellergelaß, im Gerichtsgebäude zu **Hermsdorf u. R.,** ist baldigt zu vermieten.

Näheres in Gebhard's Hotel daselbst.

1244. Eine Stube bald beziehbar.

**Ulich, Sand 4.**

988. Ein **Laden mit heizbarem Ladenstübchen** und sonstigem Beigelaß ist Ring No. 9 zu vermieten und am 1. April c. zu übernehmen.

1254. Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Alkove, Küche und Zubehör, ist von Ostern ab zu vermietten Rosenau 11.

658. Eine freundliche Stube mit Kabinet, Küche u. nöthigem Zubehör, ist sofort zu vermietten Boberberg Nr. 9.

1024. Ein Laden mit Wohnung und Zubehör, ohnweit des Marktes, gut gelegen, ist zu Ostern c. zu vermietten. Wo? zu erfahren in der Expedition des Boten.

1146. Zapfengasse No. 7 sind parterre 2 Stuben, Alkove, Küche, Remise u. Beigelaß sofort zu vermietten. Preis 40 rthl.

1101. Zwei Stuben zusammen sind zu vermietten beim Schmiedemeister Förster neben dem Breslauer Hofe.

Ein Laden nebst Zubehör, am Markte, Kürschnerlaube, in bester Geschäftsgegend, ist baldigt zu vermietten.

1184. F. Hartwig, Hof-Friseur.

998. Eine ausmöblirte Stube nebst Kabinet ist bald anderweitig zu vermietten. E. Michael, Salzgasse 4.

1206. In dem früheren Baumert'schen Hause, Schützenplatz, sind mehrere Stuben, Wagenremise und Stallungen zu vermietten. Näheres bei Hugo Guttmann, innere Schildauer Straße.

\*\*\*\*\*

1158. Ein in der Nähe des Marktes gut gelegenes Verkaufslokal, in welchem bisher ein Puzgeschäft betrieben wurde, ist von Ostern c. mit oder ohne Wohnung anderweitig zu vermietten. Näheres bei

Louis Schulz, Weinhandlung, Markt No. 18.

\*\*\*\*\*

1229. Eine freundliche Wohnung an ruhige Miether zum 2. April, Markt, Garnlaube, bei Michaelis Ballentin.

**Personen finden Unterkommen.**

1023. Zum 1. April c. wird bei mir der Gärtnerposten offen, u. können sich befähigte mit guten Zeugnissen versehene Baum- und Gemüse-Gärtner melden bei dem

Rittergutsbesitzer Renning, Dom. Dippelsdorf per Schmottseiffen.

1218. Ein in seinem Fach tüchtiger Bäcker kann sich zum sofortigen Antritt melden in der Strauchmühle zu Ober-Zieder bei Landeshut.

1145. Einen Gesellen nimmt an der Stellmachermeister Rahl zu Boberstein.

1010. Ein oder zwei Buchbinder-Gesellen finden dauernde Beschäftigung; auch wird zu Ostern c. ein Lehrbursche angenommen beim Buchbinder A. Sommer in Liegnitz.

1063. Einen ordentlichen nächternen Pferdeflecht, der gut fahren kann und die Ackerarbeit gründlich versteht, sucht zum sofortigen Antritt der Bauergutsbesitzer C. Seifert.

Nr. 5 in Crommenau.

1007. Eine Köchin, welche versteht nicht nur gute Hausmannskost sondern auch perfecte Diners selbstständig zu kochen, wird zum 1. April gesucht. Meldungen: Domium Pilgramsdorf, Poststation.

Pilgramsdorf, Poststation, den 23. Januar 1868.

1217. Eine gesunde, kräftige Amme kann sich zum Februar melden bei Hebamme Minkus in Landeshut.

1164. Der Posten eines **Habernsaalmeisters** ist durch den vor kurzem erfolgte Ableben des jetzigen Inhabers bei mir erledigt worden. Personen, welche sich über ihre Befähigung ausweisen und das Zeugniß der Rechtschaffenheit und Nüchternheit besitzen, können sich melden und würde ein Verheiratheter mit wenig Familie zumeist berücksichtigt werden. — Der Eintritt kann sofort erfolgen.

Papierfabrik Ober-Weistritz, den 31. Januar 1868.

1201. Ein kräftiger und gewandter **Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht.

H. Friedensohn am Schildauer Thor.

1121. Eine gute **Köchin**, resp. Wirthin, welche Bäckereien sowohl, als die Pflege des Geflügels versteht, in gelehten Jahren ist, wird in ein herrschaftliches Haus auf dem Lande zu Ostern gesucht. Franko-Adressen sub **H. v. M.** nimmt die Expedition d. B. zur Weiterbeförderung an. Atteste sind nur in Abschrift beizufügen.

**Personen suchen Unterkommen.**

862. Ein junger Mann, **Commis** (christlicher Confession) der mehrere Jahre hindurch ein Destillation- und Producten-Geschäft **selbstständig** geleitet hat, sucht bald oder zum 1. April d. J. ein Unterkommen.

Gefällige Offerten werden unter **H. H. 919** poste rest Friedeberg a/Queis erbeten.

1008. Ein **Bäckermeister** sucht entweder in einer Mühle oder in einer Brodtbäckerei als Bäcker eine Stellung. Darnach Reflectirende erfahren das Nähere unter der Adresse **G. T.** poste restante Liegnitz.

1215. Ein unverheiratheter Metalldreher und Maschinenführer, welcher auch in Schlosserarbeiten bewandert, zuverlässig u. mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht als solcher ein Unterkommen. Franko-Adressen sub **H. U.** nimmt die Exped. d. B. an.

Ein ehrlicher, sehr zuverlässiger **Kutscher** sucht Ostern ein Unterkommen. Derselbe kann jeder Herrschaft nur bestens empfohlen werden. Näheres bei Frau **von Karnapp** auf Ober-Wiesenthal bei Lahn. 889.

**Lehrherr-Gesuch.**

Ich suche für meinen Sohn, welcher zu Ostern aus der Schule kommt, kräftig und gesund ist, gute Schulkennntnisse besitzt, die Destillation erlernen will, einen **Lehrherrn**, und sehe gefälligen Offerten entgegen. **W. Breyer, Handelsmann**.

1069. Sand bei Bunzlau.

1070. Ein Brauerlehrling, welcher schon 2 Jahre als Brauer gelernt hat, sucht einen anderweitigen Lehrmeister. Auskunft giebt Herr Buchbinder G. Fiebig in Löwenberg auf portofreie Anfragen.

**Lehrlings-Gesuche.**

1252. Ein gestitteter Knabe von auswärt, welcher Lust hat Goldarbeiter zu werden, findet einen Platz bei **Hirshberg, Hoppe, Goldarbeiter.**

1134. wird  
Ostern  
Gr  
1024.  
mill,  
1166.  
tann  
Gr  
zu er  
1186  
1246.  
bahnl  
sich i  
1240  
am  
abgel  
1213  
28.  
häng  
tann  
1253  
An  
word  
1  
fom  
dene  
von  
silbe  
die  
des  
1172.  
werde  
mit h  
in der  
1207.  
heit  
1161.  
und r  
1208.  
ersten  
nes G

## Einladungen.

1231 **Arnold's Salon.**

(Häusler's Restauration.)

Donnerstag den 6. Februar 1868:

**6tes u. letztes Abonnements-Concert.**Alle noch außenstehenden Billets haben für diesen Abend Gültigkeit.  
Anfang 7 Uhr Abends.

J. Elger, Musik-Director.

1152. Sonnabend den 1. Februar ladet zu **Kalbannen** ein  
B. Sasse.1221. Sonntag den 2. d. Tanzmusik, wozu freundlichst  
einladet Feuchner in der Brüdenschente.1230. **Gruner's Felsenkeller.**

Sonntag den 2. Februar:

**Grosses****Nachmittagsconcert.**

Anfang 3 Uhr.

J. Elger, Musik-Director.

1211. Sonntag den 2. d. Tanzmusik und frische **Pfan-**  
**nentuchen**, es ladet freundlichst ein  
Thiel im Landhause zu Gunnersdorf.Sonntag den 2. d. M. ladet zu gutbesetzter  
**Tanzmusik** in den Grunauer Gerichtskretscham  
freundlichst ein 1247 **C. John.**1199. Sonntag den 2. Februar ladet zur **Tanzmusik** ein  
W. Adolph in Grunau.1205 **Zur Einweihungs-Feier**Sonnabend und Sonntag, den 1. und 2. Februar, erjucht um  
zahlreichen Besuch J. C. A. Wittmer, Ober-Herischdorf.1230 **Arnold's Hotel in Warmbrunn.**Sonntag den 2. Februar 4tes Gesellschafts-Kränzchen,  
wozu freundlichst einladet der Vorstand.  
Da die zweite Hälfte beginnt, können noch Diejenigen, welche  
beizutreten gesonnen sind, als Mitglieder aufgenommen werden.1190. **Auf den Scholzenberg**ladet zur Tanzmusik nach **Hornmusik** Sonntag den 2. d.  
ganz ergebenst ein Leske, Scholzenberg-Pächter.1196 **Weibrichsberg.**Sonntag, den 2. Februar Kränzchen, wozu freundlichst  
einladet der Vorstand.1191. Sonntag den 2. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in den  
Kretscham zu Stonsdorf ein Krüsch.1237. **Zum Maskenball**auf Sonntag den 2. Februar ladet Freunde und Gönner  
ganz ergebenst ein August Vogt, Agnetendorf.1259. Sonntag den 2. Februar Kränzchen in Ketschdorf.  
Gäste werden angenommen. Der Vorstand.1134. Für mein Wein-, Destillations- und Cigarren-Geschäft  
wird bald oder zu Ostern ein Lehrling, Sohn rechtlicher  
Eltern, unter annehmbaren Bedingungen gesucht.  
Goldberg, im Januar 1868. C. W. Rittel.1024. Ein Knabe, welcher die **Klempnerprofession** erlernen  
will, findet zu Ostern ein Unterkommen.  
R. Hipper in Goldberg.1166. Ein Knabe, der Lust hat, **Pfefferküchler** zu werden,  
kann sich melden bei  
H. Lauterbach in Zauer.Ein gesunder, kräftiger Knabe, der Lust hat die **Bäckerei**  
zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen bei  
1186. W. Hladjak, Bädermeister in Liebau i. Schles.**Gefunden.**1246. Ein Königsgräzer **Gedenk-Kreuz** ist auf einer Eisen-  
bahnbrücke bei Hirschberg gefunden worden. Verlierer melde  
sich in der Expedition des Boten.1240. Ein kleiner schwarz und weißgefleckter Hund hat sich  
am vergangenen Montag zu mir gefunden und kann selbiger  
abgeholt werden in No. 129 zu Straupitz.1213. Auf der Straße von Wernersdorf bis Rudelstadt ist am  
28. Januar ein noch junger schwarzer **Hund** mit langem Ge-  
hänge u. langer Ruthe zu mir gekommen. Der Eigenthümer  
kann denselben gegen Erstattung der Kosten abholen bei  
A. Rittner, Handelsmann zu Altschönau.**Verloren**1253. **2 Thlr. Belohnung.**Am 29. Januar sind 2 Hypotheken-Instrumente verloren  
worden. Abzugeben in der Expedition des Boten.**Abhanden gekommen.****15 Thaler Belohnung!**Wer zur Wiedererlangung einer abhanden ge-  
kommenen goldnen Cylinder-Repetiruhr mit gol-  
dener Kette und Uhrschlüssel, die in einem Etui  
von dunklem Marokin sich befand; sowie zweier  
silbernen Tabatieren, wovon die Eine genärht,  
die Andere glatt ist, verhilft, erhält in der Exp.  
des Boten obige Belohnung. 1228.**Geldverkehr.****2000 Thaler**werden gegen genügende hypothetische Sicherheit auf 2 Jahre  
mit höheren Zinsen gesucht. Näheres unter C. A. 101 franco  
in der Expedition des Boten.1207. Geld auf Zeit wird nachgewiesen und nur unter Sicher-  
heit vergeben durch  
R. Kluge, Kommissionsär,  
Herrenstraße Nr. 12.1161. **Staatspapiere, Hypotheken und Wechsel** kauft  
und verkauft  
M. Sarner in Hirschberg.1208. **1200 rthl.** werden gegen pupillarische Sicherheit zur  
ersten Hypothek auf ein an der Warmbrunner Chaussee gelege-  
nes Grundstück baldigst gesucht durch  
R. Kluge, Kommissionsär, Herrenstraße No. 12.durch da-  
es bei mir  
befähigtem  
und Klug-  
Verhalten  
n. — Der

rischer.

wird zum

r Thor.

Bäckerei

ehnten Jah-

Landes

nimmt bei

sind nur

Konfession

Producten

oder zum

oste rest.

ter Mühle

je Darm-

je G. T.

nenführer

sig u. mit

Unterkom-

d. B. an

itscher

sbe kann

werden.

f Ober-

389.

i Ostern

ist, gut

erlernen

esfälligen

Kantons

u.

is Brauer

er. Aus-

nberg auf

Lust hat

arbeiten.

